



«Räbeliechtli, Räbeliechtli wo gasch hi?»

Kindergärtler und Schüler zogen mit ihren Räben durch die Gemeinde

gw. Das Schulhaus Pünt eröffnete die Räbeliechtli-saison in der Gemeinde mit einem 180 Kinder starken Umzug. Zwei Tage später war es dann auch endlich für die Kinder der Schule Leeacher in Ebmingen soweit.

Vom Kindergarten bis zur vierten Klasse nahmen am vorletzten Sonntag alle Klassen des Schulhaus Pünt geschlossen am ersten Räbeliechtliumzug der Gemeinde in diesem Jahr teil. Die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse waren als Helfer/-innen dabei oder bereicherten den Umzug mit liebevoll gestalteten Räbeliechtliwagen. Rund 180 Kinder waren es insgesamt, die mit ihren Räbeliechtern Maur durchstreiften.

Sicher durch die Dunkelheit

Ab 18 Uhr wurde es finster. Die Nacht war dank der Winterzeit rechtzeitig angebrochen, die Strassenlampen erloschen. Nur Sterne am Himmel und eine Unmenge von Räbeliechtern auf dem Hof des Schulhaus Pünt erhellen die Szene. Mit einer Viertelstunde Verspätung setzte sich der Räbeliechtliumzug in Zweierreihen in Bewegung. Zum ersten Mal als Tambour an der Spitze der 10-jährige Micha Muhler. Fast ohne Unterbruch führte sein Trommeln den Umzug an. Er gab die Route und das Tempo der gut und gerne zweihundert Meter langen Menschenkette durch Maur vor. Die dunklen Strassen wurden durch Feuerwehrleute gesichert.

Kerzen brannten gut

«Meine Kerze ist aus, meine Kerze brennt nicht mehr!», hörte man zwischen durch aus den dunklen Reihen rufen. Die Helferinnen und Helfer waren in diesen Fällen mit Feuer und neuen Kerzen schnell zur Stelle, um den «Schaden» zu beheben. Im Vergleich zu anderen Jahren geschah dies allerdings nicht übermässig oft – dem wunderschönen Herbstwetter sei Dank.

Alles verlief reibungslos

Der Räbeliechtliumzug des Schulhaus Pünt ging ohne Zwischenfälle über die Strassen. Nach einem kurzen Halt bei der Kirche, wo alle Klassen mit- und nacheinander einige Lieder sangen, war der Zug nach gut Dreiviertelstunden wieder



Klar zum Abmarsch vor dem Schulhaus Pünt. (Foto: gw)

beim Schulhaus Pünt angekommen. Hier wartete auch schon der Frauenverein Maur-Uessikon mit den obligaten Hot-Dogs auf die hungrigen Kinder. Mit Punsch und anregenden Gesprächen zwischen Eltern, Kindern und Lehrpersonen und begleitet von der Musikgesellschaft Maur fand der Abend einen geselligen Ausklang.

Ideales Räbeliechtliumzugwetter

kim. Es herrschte ideales Räbeliechtliumzugswetter. Das heisst, es stürmte und regnete nicht und war auch noch nicht so kalt, dass einem die Hände beim Tragen der Räben abfielen. So fanden sich nicht nur Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer der Schule Leeacher sowie die Kindergärtler und Kindergärtnerinnen zusammen, sondern auch viele Eltern und Geschwister nahmen an dem vom Ortsverein Binz-Ebmingen zusammen mit dem Lehrerteam der Schule Leeacher organisierten Räbeliechtliumzug teil

Primarschulzeit – Räbeliechtlizeit

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen zogen in traditioneller Weise

die Wagen mit den vielen, schönen, von ihnen geschnitzten Räben. Nachdem sich der Zug mehr oder weniger formiert hatte, gings los. Der 13-jährige Silvan Schumacher aus Ebmingen führte den langen Tross mit seiner Trommel an. Ihm sollten sich die Wagen mit den Räben und dann die Kinder mit ihren Eltern anschliessen. Die Formation der geschlossenen Schulklassen und den erst dahinter mitgehenden Eltern und kleineren Geschwistern wurde schon im Vorfeld aufgegeben. Die Kinder hinter den Wagen

Fortsetzung auf Seite 3

Märchenstunde mit Jolanda Steiner – Seite 9



Viele, viele Kinder kamen, um die Geschichte vom kleinen Muck von Märchenerzählerin Jolanda Steiner zu hören, und es lohnte sich...

Muermelis Meinung



Ein unnötiges Zeitproblem?

Ich sitze in einem Restaurant, es ist kurz vor 22 Uhr. Eine bleierne Müdigkeit überfällt mich. Nicht mal auf einen Dessert habe ich Lust. Vom Zuhören, was mein Gegenüber von sich gibt, ganz zu schweigen. Kommt Ihnen das bekannt vor? Geht es Ihnen seit der Umstellung auf die Winterzeit abends auch so? Jeglicher Ausgang wird einem damit verdorben. Bei mir dauert dieser Zustand gut und gerne zwei Wochen!

Zwei Mal im Jahr kämpfe ich mit meiner inneren Uhr, wenn die Zeitumstellung Realität wird. Entweder bin ich zu Sommerzeiten morgens oder in der Winterzeit abends unendlich müde; schrecke winters am Morgen auf und denke, ich hätte verschlafen, weil es schon hell ist; verschlafe zu Beginn der Sommerzeit tatsächlich, weil ich der Überzeugung bin, ich hätte den Wecker falsch gestellt, weil es noch so dunkel ist draussen. Abgesehen von zweibeinigen Muermelis leidet auch die Haus- und Nutztierwelt unter der Zeitumstellungsrealität. Zu spät oder zu früh gibts Futter oder gehts zur Melkmaschine, der Morgenspaziergang findet gemäss Dackel Hermann zurzeit eine Stunde zu spät statt. Unerhört. Zugfahrende in der Umstellungsnacht müssen sich ebenfalls gedulden. Ihr Zug steht für gewöhnlich eine Stunde auf einem Bahnhof oder vor einem Streckensignal still, bis die neue Uhrzeit erreicht ist.

Die bessere Ausnutzung des Tageslichts sollte helfen, Energie zu sparen. Dies war der ursprüngliche Beweggrund für die Einführung der Sommerzeit, womit Irland im Jahr 1916 angefangen hatte. Nachdem Frankreich 1976, Deutschland und Österreich 1980 die Zeitumstellung eingeführt hatten, folgte ihnen die Schweiz trotz Ablehnung an der Volksabstimmung im Jahr 1981, nachdem am 3.3.1980 der Nationalrat dem Bundesrat die Kompetenz zur Einführung der Sommerzeit erteilt hatte. Die Schweiz sollte nicht zu einer Zeitinsel verkommen. In der Zwischenzeit hat sich allerdings herausgestellt, dass der Energieverbrauch nicht gesunken, sondern im Gegenteil noch angestiegen ist. Eigentlich Grund genug, die Abschaffung der Sommerzeit anzugehen.

Ist das Milizsystem in der Krise?

Vor- und Nachteile, betrachtet von Kantonsrat Lukas Briner

Die Reihe der traditionellen Wassberggespräche – von der FDP veranstaltete Vorträge prominenter Personen mit anschließender Diskussion – eröffnete Kantonsrat Dr. Lukas Briner, Direktor der Zürcher Handelskammer. Sein Thema «Unser Milizsystem – auf kommunaler und kantonaler Ebene».

Kirsten Moldenhauer

Das Milizsystem in der Schweiz ist nach der vielleicht etwas ironisch gemeinten Definition des Referenten, Kantonsrat Dr. Lukas Briner, «für eine gemeinsame Sache, für wenig Lohn, freiwillig oder unfreiwillig einen Job zu übernehmen». Und so ganz weit entfernt ist er damit wohl – abschliessend nach seinem Vortrag betrachtet – auch nicht von der Wirklichkeit entfernt. Abgesehen davon, mit den eigenen Aktivitäten etwas bewegen zu wollen und zu können.

Insgesamt näherte sich das Mitglied der FDP Uster (im «normalen» Leben als Direktor der Zürcher Handelskammer tätig), dem Thema Miliz eher auf die unkonventionelle Art. Dass der Mann viel Erfahrungen im politischen Leben hat, war weder zu übersehen noch zu überhören. Locker stand er trotz eines Rippenbruchs etwa eine halbe Stunde im kleinen, gut gefüllten Bankettsaal des Restaurants Schiffflände vor dem Publikum. Dort finden bereits seit einigen Jahren die von der FDP Maur veranstalteten – ehemals im Hotel Wassberg ins Leben gerufenen – «Wassberggespräche» statt. Ein so genannter Polittalk, bei dem Politiker und andere Persönlichkeiten zu einem Thema Rede und Antwort stehen.

Überwiegend Vorteile

Locker trug Briner sein frei vorgetragenes Referat vor. Nach seiner Ansicht überwiegen beim Milizsystem die Vorteile. So bringe die Tätigkeit im Milizsystem Ausbildungs- und Erfahrungsnutzen. Ausserdem sei der Staat volksverbundener,

dadurch, dass eben nicht nur die klassischen Beamten den Staatsapparat beherrschten, sondern Menschen, die mit beiden Beinen im Berufsleben stünden. Aufgrund dieser Tatsache sei die Glaubwürdigkeit der Politiker grösser. Natürlich sei das System auch billiger und (leider eher theoretisch) komme es zu einer Vermischung der sozialen Schichten, referierte der FDPler. «Der Zeitaufwand der im Milizsystem tätigen ist eindeutig minimiert», sagte Lukas Briner, was einerseits zur besseren Komprimierung führe aber auch einen Nachteil haben könne.

Nämlich, wenn es aufgrund Zeitmangels zu Oberflächlichkeit führe.

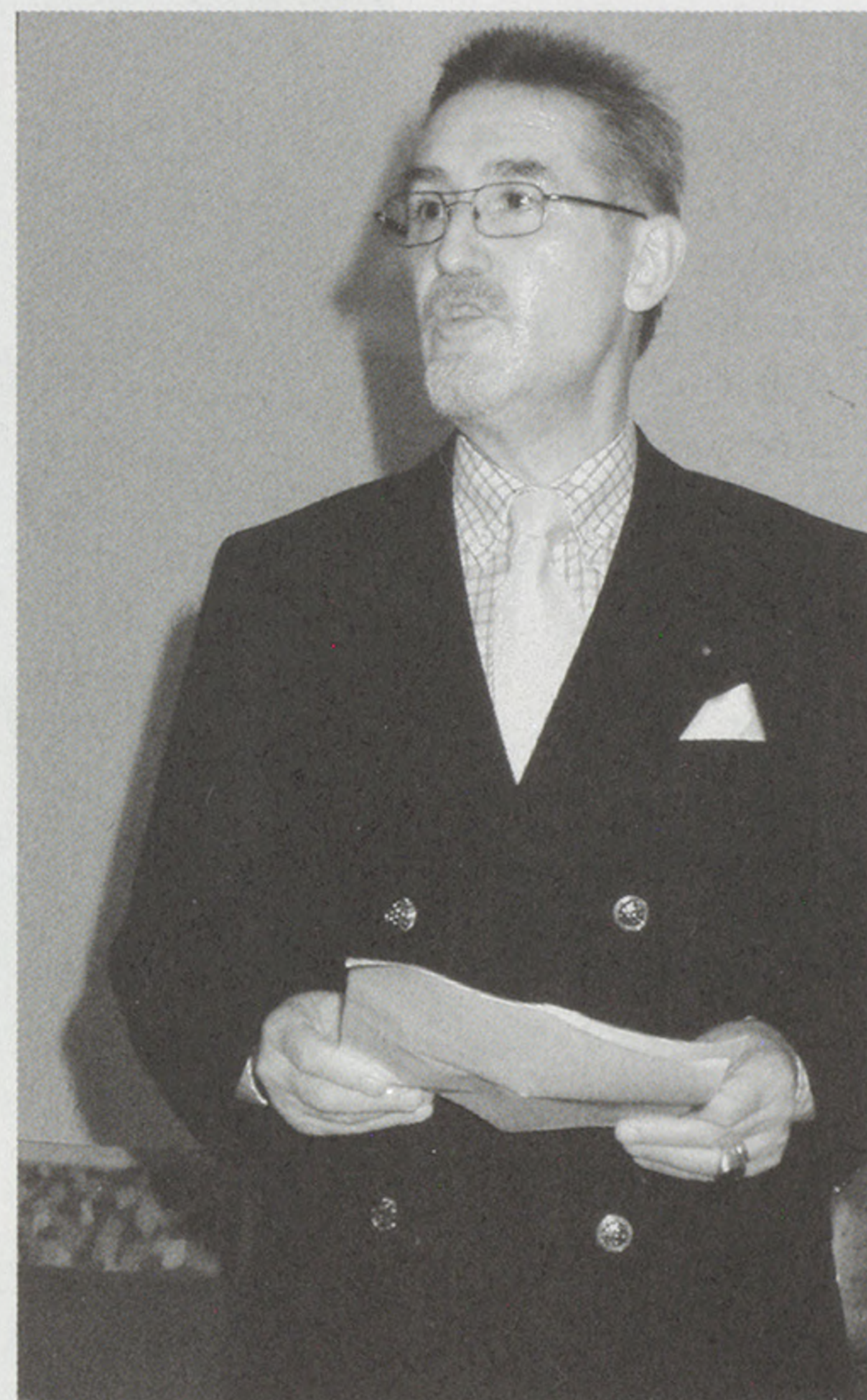
Haben wir eine Krise?

Es stellten sich grundsätzlich einfach zu wenig Leute für Ämter zur Verfügung, stellte der Referent fest. Das liege daran, dass Vernetzungen heute geradezu verpönt seien. Früher sei es normal gewesen, dass Gemeindefunktionen an Unternehmer und Handwerker in der Gemeinde vergeben wurden, heute stelle das vielfach ein Problem dar. Zudem würden die Anforderungen immer komplizierter und verlangten

mehr Kompetenz, wie etwa die Rechnungslegung.

Auswege aus der Krise

Dennoch gäbe es Auswege, um das Milizsystem zu erhalten, meinte Lukas Briner. Gruppen sollten sich einen «Vertreter» suchen. Er selbst sei ein Beispiel, als Vertreter für den Handel, in seiner Eigenschaft als Präsident der Zürcher Handelskammer. In den Milizämtern sollte man eine bessere Ausbildung schaffen und eine Steuererleichterung sei denkbar. Zudem sollten Milizpolitiker von allem Unnötigen entlastet werden, das sei eine Sache der Organisation. Denn der Amtszwang – der schon in so manch kleiner Gemeinde angewendet worden sein soll – sollte doch möglichst vermieden werden, befand der bereits seit vierzehneinhalb Jahren tätige Kantonsrat.



Kantonsrat Dr. Lukas Briner, FDP Uster, ist Direktor der Zürcher Handelskammer. (Foto: kim)

und dem Trommler zu halten war mal wieder eine fast unlösbare Aufgabe. Glücklicherweise finden sich alle während des Umzugs scheinbar verloren gegangenen Kinder immer wieder an.

Punsch und Hotdogs zum Abschluss

Nach dem zirka eine Dreiviertelstunde dauernden Zug durch die abgedunkelten Strassen im oberen Dorfteil Ebmingens, offerierten die 6.-Klässler die obligatorischen Hotdogs sowie Punsch. Mit diesem Job beenden die Kinder ihre Räbeliechtlizeit, denn mit dem Übertritt in die Sekundarschule enden für sie die Umzüge.

Die Teilnehmer des Umzugs verstreuten sich, nachdem die Kinder ihre Hotdogs genossen hatten, ziemlich schnell, denn schliesslich stand am nächsten Tag wieder Schule auf dem Programm und viele Kinder hatten wegen Halloween, am Abend zuvor, den Weg ins Bett erst relativ spät gefunden.

Stolze Viertklässlerinnen vor ihrem Räbenwagen.
(Foto: kim)



Und jährlich leuchten die Räben

Traditioneller Umzug der Lichter durch Aesch

Die geschnitzten Stoppelrüben haben auch in diesem Jahr die Gemüter der Kinder und ihrer Familien erhellt. Und dies nur gerade drei Tage nach Halloween.

Der Klang der Trompete auf dem Schulhausplatz in Aesch hallte in die Weiten des klaren Abendhimmels, als diese das Lied «Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo bisch du?» anstimmte. Und die Räben waren da, wo sie jedes Jahr sind. Kunstvoll ausgearbeitet hingen sie an den Händen der singenden Kinder. Als das letzte Lied verklungen war, schlugen die Tambouren zum Takt und gaben den Marschrhythmus vor, worauf der Umzug seinen Weg durch das nächtliche Aesch antrat.

Wenn die Rüben mit den Kürbissen...

Angeführt wurde die Gruppe von drei Fackelträgern und einem Holzwagen, welcher von Mittelstufenschülern unter Mithilfe ihrer Handarbeitslehrerin gestaltet worden war. Dahinter folgten die zahlreichen Räben, die neben den Sternen beinahe die einzigen Lichtquellen stellten – auf der ganzen Route waren die Strassenlaternen ausgeschaltet worden. Allerdings flackerten noch vereinzelt Halloween-Kürbisgesichter aus den Gärten, die der Umzug passierte. Sie wirkten jedoch weder ablenkend noch störend, da sich die Kinder viel zu sehr damit beschäftigt sa-



hen, ihre Kerze vor dem Auslöschen zu bewahren, um daneben noch an Kostüme oder Süssigkeiten denken zu können.

Auch im 21. Jahrhundert noch beliebt

An diesem Abend war ohnehin nahrhaftere Kost gefragt als Schleckzeug. So liessen sich die Kinder nach der Rückkehr auf den Schulhof unter den Klängen der Musikgesellschaft Maur ihre wohlverdienten Wienerli schmecken. Der Abend bewies

Einheimischer Brauch und zahnschonender als «Candy» – geschnitzte Räben und Wienerli.
(Foto: Dominik Steiner)

somit aufs Neue, dass sich der Räbeliechtlibrauch in seinen Grundzügen trotz der wirtschaftlich profitableren, angelsächsischen Konkurrenz erhalten hat und populär geblieben ist. Für die Kinder und ihre Familien ist wohl Platz genug für zwei Feste in einer Woche.

Dominik Steiner

Winter- und Weihnachtsgeschichten im Gespräch

Philosophieren mit Eltern und Kindern von fünf bis neun Jahren anhand von Bilderbüchern

Am Mittwoch, 7. Dezember, findet im Kursraum des Familienzentrums an der Zentralstrasse 32 in Uster ein Nachmittag für Eltern und Kinder zwischen fünf und neun Jahren statt. Von 14 bis ca. 17 Uhr stimmen sich Eltern und Kinder mit Winter- und Weihnachtsgeschichten auf Weihnachten ein.

Ausgewählte Kinderbücher geben den Eltern Gelegenheiten, die Kinder in nachdenkliche Gespräche über Fragen wie: Welches ist der «richtige» Samichlaus? Warum kann man nicht alle Wünsche erfüllt bekommen? Wo wohnt das Christkind? zu verwickeln.

Die Kinderphilosophin und Autorin Eva Zoller Morf philosophiert mit Eltern und Kindern und stellt geeignete Kinderbücher und Fachliteratur vor.

Die Anmeldungen für diesen Nachmittag nehme ich unter Telefon 044 940 35 32 oder myrta.wirz@bluewin.ch gerne entgegen. Das Programm der ebu Elternbildung Uster kann im Stadthaus, im Familienzentrum an der Zentralstrasse 32 oder in der Bibliothek bezogen werden oder man kann es unter www.elternbildung-uster.ch anschauen und sich direkt anmelden.

Für die ebu Elternbildung, Myrta Wirz

Zürcher Oberland auf Pionierkurs

Die kantonale Reform der Jugendhilfe zielt darauf ab, die Hilfe an Kinder und Jugendliche sowie an ihre Familien regional anstatt bezirksweise wie bisher aufzubauen. So haben sich – als erste im Kanton – auf Anfang 2004 die drei Jugendsekretariate und Berufsberatungen der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster zu einer Regionalstelle unter dem Namen «Amt für Jugend- und Berufsberatung Region Ost» zusammengeschlossen.

Während Jugend- und Familienberatung, Kleinkindberatung und Berufsberatung den Ratsuchenden ihre Dienstleistungen weiterhin an den bisherigen Standorten und im gewohnten Umfang anbieten, wird hinter den Kulissen die bezirksübergreifende wie auch die fachliche Zusammenarbeit entscheidend vorangetrieben.

Eine regionale Jugendkommission

Auf der Grundlage einer vom Regierungsrat erlassenen «Verordnung zur Erprobung neuer Strukturen» wurde kürzlich die erste regionale Jugendkommission im

Kanton gebildet. Ihr gehören an: Karin Maeder-Zuberbühler, Rüti, als Präsidentin, Heidi Vogt, Uster, und Gabriela Kleiner, Schalchen/Wila, als Vizepräsidentinnen sowie je zwei Abgeordnete aus den bisherigen Bezirksjugendkommissionen. Im Bezirk Uster vertreten Beat Grob, Volketswil, und Heinz Jauch, Dübendorf, die Interessen der Gemeinden und des Bezirks im regionalen Gremium.

Abschied von der verdienten JuKo-Präsidentin

Mit der Neuorganisation der Jugendhilfe in der Region verabschiedete sich Dorothee Jaun, Präsidentin der Jugendkommission Bezirk Uster.

Wegbereiterin der Regionalisierung

In ihrer zehnjährigen Amtszeit, dies zeigte die Präsidentin der regionalen Jugendkommission, Karin Maeder-Zuberbühler, auf, habe Dorothee Jaun sehr viel erreicht. Unter ihrer Führung konnten für die Berufsberatung in Uster neue grosszügige Räumlichkeiten im Atria-Gebäude bezogen werden. Weiter wurde in Volketswil die Jugend- und Familienberatung mit dem Schulpsychologischen Beratungsdienst, der Schulsozialarbeit und der Gemeindejugendarbeit zu einem eigentlichen Beratungszentrum in gemeinsamen Räumlichkeiten vereint. Schliesslich gelang es, auch in einer Zeit knapper Finanzen, das Familienzentrum Dübendorf zu realisieren.

Entscheidend sind auch die Verdienste der scheidenden JuKo-Präsidentin für die Regionalisierung. Hätte der Bezirk Uster nicht mitgemacht, wäre diese nicht zustande gekommen. Und nur dank dem juristischen Know-how und dem politischen Geschick von Dorothee Jaun ist es gelungen, die Umstrukturierung zum Nutzen aller Beteiligten umzusetzen.

Kontakte: Heinrich Hanselmann, Leiter Region Ost, Telefon 043 477 37 55

Karin Maeder-Zuberbühler, Präsidentin regionalen JuKo, Telefon 055 240 46 88

*Für das Amt für Jugend- und Berufsberatung, Region Ost
Marianne Meister*

Mittagstisch für Senioren

Im Restaurant Dörfli in Maur findet am Donnerstag, 17. November, um 11.30 Uhr, der vom Frauenverein Berg veranstaltete Mittagstisch für Senioren statt. Anmeldungen nehme ich unter Telefon 044 980 19 38 am Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr gerne entgegen.

Fahrgelegenheiten sind vorhanden.

Für den Frauenverein Berg, Ruth Sager

Jungseniorenwanderung

Frauenfeld – Kartause Ittingen – Hüttwilersee – Nussbaumen

Am 17. November treffen wir uns um 8.20 Uhr im Hauptbahnhof Zürich am Perronkopf des Zuges nach Frauenfeld, Abfahrt 8.37 Uhr.

Nach dem obligaten Kaffeehalt beginnt unsere Wanderung auf einem schönen Dammweg der Murg entlang bis zur Murg-einmündung in die Thur. Nach der Thurbrücke wandern wir auf Naturwegen zur Kartause Ittingen, wo wir nach ca. einer Stunde um 11 Uhr eintreffen.

Dort besuchen wir die Ittinger-Museen. Während einer einstündigen Führung hören wir bestimmt viel Interessantes über das Leben und Wirken der Kartäuser Mönche. Da die Museumsräume in der Winterzeit kalt sein können, empfiehlt es sich, warme Kleider zu tragen.

Nach dem Museumsbesuch werden wir das Mittagessen im Restaurant «Zur Mühle» einnehmen. Dort wird das «Original-Ittinger-Klosterbräu» ausgeschenkt.

Gestärkt setzen wir unsere Wanderung durch ein abwechslungsreiches Landwirtschaftsgebiet zum Hüttwilersee fort. Entlang einem reizvollen Naturschutzgebiet umwandern wir den Nussbaumersee, um unser Wanderziel Nussbaumen nach ca. drei Stunden zu erreichen. Dort besteigen wir um 16.35 Uhr den Überlandbus nach Frauenfeld.

Mit dem IC-Zug treffen wir um 17.49 Uhr im HB Zürich ein.

Anmeldungen sind an mich unter Telefon 044 980 15 32 bis Dienstagabend, 15. November, 17 Uhr, zu richten. Auskunft über die Durchführung bei zweifelhaftem Wetter gibt es unter der gleichen Nummer am Mittwochabend zwischen 17 und 18 Uhr.

*Für die Jungseniorenwandergruppe
Wanderleiter Ernst Urech*

Der Klassiker im Springsport

Hallenspringen des Reitzentrums Forch

red. Von Freitag, 11. bis Sonntag, 13. November, findet das Hallenspringen des Reitzentrums Forch statt. Insgesamt vierzehn Prüfungen an drei Turniertagen garantieren für viel Spannung und interessanten Springsport.

Mit zwei Prüfungen der Kategorie RII/LII beginnt das Turnier am Freitag um 8 Uhr. Eine gut organisierte Festwirtschaft sorgt für das Wohl der Zuschauer und Teilnehmer.

Alles drin!
Seit 30 Jahren

Das «Landhuus» punktet mit seiner Küche

Der Gault-Millau-Guide-Schweiz 2006 zeichnete das Ebmatinger Restaurant aus



fri. Gleich vierzehn Punkte war den Gault-Millau-Testessern die Küche des «Landhuus» wert. Jürg Laichinger, Wirt und Koch in Personalunion, freut sich über die Bestätigung seiner Arbeit.

Wer befürchtet, das Landhuus-Wirtepaar Jürg und Irmay Laichinger hätte für die Gault-Millau-Tester extra «dick aufgetragen», dem sei gleich zu Anfang verraten: Gastrokritiker kommen jeweils als «Mystery Persons», anonym also. «Unter Umständen kann man später aufgrund der Rechnung schliessen, dass möglicherweise Testesser da waren», meint Jürg Laichinger. Denn für Gastrokritiken wird jeweils quer durch die Speisekarte gegessen und die Weinkarte auf edle Tropfen hin probiert. Immerhin waren die mysteriösen Gäste von der «französisch-mediterranen Küche» – so bezeichnet der Gault-Millau-Guide-Schweiz 2006 die Küche des Landhuus' – so begeistert, dass sie es gleich mit vierzehn Punkten in die Gilde der 800 getesteten und bewerteten Restaurants aufnahmen.

«Gast kann sich auf qualitativ gehobene Küche verlassen»

Für Jürg Laichinger, der im Landhuus selber am Herd steht, ist es zwar nicht das erste Mal, dass er im Gault-Millau-Guide-Schweiz erscheint. Auch sein früherer Wirkungsort, das «Rössli» in Hurden, gehörte mit zu den ausgezeichneten Restaurants im Gourmetführer. «Die Auszeichnung des Landhuus' ist für mich eine schöne Bestätigung, dass ich mit meiner

Freut sich über die Bestätigung seiner Küche: Der Landhuuswirt Jürg Laichinger steht selber am Herd. (Foto: fri)

Arbeit auf dem richtigen Weg bin», freut sich Laichinger. «Der Gast weiss, dass er sich bei uns auf gute und qualitativ gehobene Küche verlassen kann.» Nicht zuletzt hoffen Jürg und Irmay Laichinger, die zusammen mit drei weiteren Mitarbeitenden das Landhuus seit letzten Februar führen, dass mit der Auszeichnung auch die Gäste zurückkommen, die vorher unter Laichingers Vorgängern das Vertrauen verloren haben.

Weiterhin moderate Preise

Auch mit vierzehn Punkten wird sich an der Preispolitik des Landhuus' nichts ändern. «Unvernünftig gut essen zu äusserst vernünftigen Preisen», heisst es auf dem kürzlich verteilten Flyer. So stehen im Landhuus jeden Mittag zwei wechselnde Menus um 20 Franken auf der Speisekarte, ein viergängiges Menu d'affaire schlägt beispielsweise für Businesslunches mit knapp 40 Franken zu Buche. Im Weiteren lockt jeweils eine Wochenspezialität zu saisonalen Genüssen.

Trotz der Bezeichnung «französisch-mediterrane Küche», die Jürg Laichinger eher «italienisch-mediterran» sieht, geht Laichinger mit saisonal wechselnden Gerichten kulinarisch auch immer wieder mal andere Wege. Die aktuelle Herbstkarte bietet beispielsweise Carpaccio von Hirsch-Entrecôte mit grillierten Steinpilzen, pikante Kastanienschaumsuppe mit Schokolade und Peperoncini – beides Vor-

speisen zu 24 beziehungsweise 11.50 Franken – oder als Hauptgericht den in Nebbiolo geschmorten Hirschbraten mit Bramatapolenta, Wirsing und Preiselbeeren zu 34 Franken.

Weitere Informationen kann man auf der übersichtlichen Internetseite unter www.landhuus-ebmatingen.ch einsehen. Reservationen unter Telefon 044 980 03 33.

Infos

En feine Gritibänz am Suntigsmorge vor de Hustüre...

Auslieferung am 11. Dezember 2005 zwischen 7 und 10 Uhr

Die Mädchen und Buben der JublaMinis Maur backen für Sie, um Ihnen eine Freude zu machen und das Scharkässeli etwas zu füllen.

Bestellen Sie mit unten stehendem Talon Ihren Gritibänz und schicken Sie ihn zusammen mit dem entsprechenden Geldbetrag bis spätestens 5. Dezember an:

**Veronika Lütolf, «Gritibänz»
Föhrenweg 6, 8121 Benglen**

Wenn Sie per E-Mail bestellen: Mail mit den nötigen Angaben an minis@gga-web.ch und den Geldbetrag mit dem Vermerk «Gritibänz» auf das Postkonto 80-10630-1 überweisen (Konto des katholischen Pfarrvikariats Maur).

Bei Fragen: Telefon 055 534 19 58.

*Für die JublaMinis Maur
Veronika Lütolf*

Bestelltalon für einen Gritibänz im Briefkasten am Sonntag, 11. Dezember

Anzahl	Grösse	Preis pro Stück	Preis total
_____	250 g	mind. Fr. 5.–	_____
_____	500 g	mind. Fr. 8.–	_____
_____	750 g	mind. Fr. 12.–	_____
_____	1 kg	mind. Fr. 15.–	_____
			Total _____

Wir freuen uns über jede zusätzliche Spende!

Lieferadresse:

Name _____

Strasse _____

Ort _____

Telefon _____

☐ An die Türfalle ☐ In den Briefkasten

Vielen herzlichen Dank für Ihre Bestellung!

Leserbriefe

Zur Abstimmung über den Zollingerheimkredit

Alex Gantner beanstandet in seinem Leserbrief (MP Nr. 44 vom 4.11.), dass der Beitrag der Gemeinde Maur an Umbau und Erweiterung des Zollingerheims den Stimmbürgern als Gesamtkredit vorgelegt und nicht auf zwei separate Abstimmungsfragen über einen Beitrag für Umbau und Renovation des bestehenden Heimes und ein Darlehen zur Finanzierung von zusätzlichen Alterswohnungen im 3. Obergeschoss des Südtrakts aufgeteilt werde. Dem ist entgegenzuhalten, dass der Betrag von Fr. 1400707.– für die zusätzlichen Wohnungen vom Gemeinderat durchaus richtig als Investition des Verwaltungsvermögens behandelt wird, weil er der Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe dient und deshalb nicht realisierbar ist. Damit ist auch die Zusammenfassung der Kosten für Heim und Alterswohnungen in einem einzigen Betrag korrekt.

Selbst wenn man zwischen einem Beitrag à fonds perdu für das Heim und einem Darlehen für die zusätzlichen Wohnungen unterscheiden wollte, wäre es durchaus in Ordnung, beide Teile in eine einzige Abstimmungsfrage zusammenzufassen. Das Prinzip der Einheit der Materie bei Urnenabstimmungen verlangt, dass unterschiedliche Teile einer Abstimmungsvorlage einen hinreichenden inneren Zusammenhang aufweisen müssen, wenn sie in einer einzigen Abstimmungsfrage zusammengefasst werden. Dieser innere Zusammenhang ist beim aktuellen Zollingerheimkredit zweifellos gegeben. Heim und Wohnungen wurden schon bei der Gründung des Zollingerheims als ein Gesamtkonzept der Alterspolitik betrachtet. Das Ziel ist bei beiden Teilen dasselbe: Ältere Menschen können, je nach dem Grad ihres Autonomieverlustes, die ihnen angemessene Form der Betreuung, von der Kleinwohnung bis zur Pflegeabteilung, wählen. An der einheitlichen Betrachtungsweise der Vorlage ändert sich nichts, auch wenn die Gemeinde Zumikon sich an den zusätzlichen Wohnungen nicht beteiligt (weil sie für diese Aufgabe in der eigenen Gemeinde eine Lösung sucht). Nicht jede mögliche Differenzierung in der politischen Stellungnahme erfordert separate Abstimmungsfragen.

Hans Rudolf Thalmann, Forch

Rauchfreie Restaurants?

Was sind wir nur für eine Gesellschaft? Wo bleibt der gesunde Menschenverstand? Der scheint total verloren gegangen zu sein. Wir brauchen doch kein Rauchverbot! Natürlich esse auch ich nicht gerne, wenn nebenan geraucht wird. Früher

hat man das Wort Rücksichtnahme noch gekannt. Ich meine, wenn es irgendwie geht, sollten einige Tische in einem Restaurant rauchfrei sein. Und die Raucher sollten etwas Rücksicht nehmen. Man kann ja zwischendurch auch einmal ins Freie gehen um eine zu paffen. Aber ich denke auch an die Männer und Frauen, die nach der strengen Arbeit gerne gemütlich beisammensitzen und einen Schwatz machen, die brauchen weniger einen Psychologen. Für diese Menschen sollte es auch Platz haben. Wir haben einfach keine Normalität mehr. Begegnen wir einander doch mit mehr Verständnis!

Ursi Trüb, Ebmatingen

Wir sind eine vierköpfige Familie und gehen schon seit Jahren nur noch in völlig rauchfreie Restaurants essen. Im Sommer gehen wir überall hin, aber nur, wenn man draussen essen kann (Terrasse). Konzertbesuche sind schon lange unmöglich! Wir haben keine Lust, uns vom Zigarettenrauch vergiften zu lassen. Nicht zu vergessen ist der Abfall, den die Raucher hinterlassen. Mit den jährlich über 9000 Rauchertoten und fast 400 Nichtraucher-toten verstehen wir sowieso nicht, warum immer nur darüber diskutiert wird! Die Raucher sind eine Minderheit und dürfen legal so viele Mitmenschen vergiften? Unglaublich! Es ist höchste Zeit, dass mehr für die nichtrauchende Mehrheit getan wird! In Italien, Irland und Norwegen klappt das wunderbar. Die sind uns um Jahre voraus. In der Schweiz dürfen wir uns sogar finanziell an der Subventionierung des Tabakanbaus beteiligen. Das finden wir toll! Ohne generelles Verbot wird es nicht gehen, im Strassenverkehr haben wir schliesslich auch Verbote. Sonst gäbe es noch mehr Verkehrstote! Überall rauchfrei essen? Ein lang gehegter Wunschtraum in unserer Familie.

Xénia Spichtig-Hodel, Maur

Die Ansätze für rauchfreie Restaurants sind sicher vorhanden, nur leider mit wenig Durchsetzungsvermögen und Konsequenzen. Wahrscheinlich würde dieses leidige Thema auch nicht wieder aktuell, wäre der Druck von aussen (immer mehr Länder mit Rauchverbot) nicht gross. Abgesehen von gesundheitlichen Schäden (Passivrauchen) gibt es da noch Kinder, alte Menschen und eine Mehrheit (über 70 %) von Nichtrauchern, die es zu schützen gilt.

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie sich z. B. Lebensmittel mit Nikotin vertragen? Was hat das mit Genuss oder Gesundheit zu tun? Es gibt eine einfache Antwort: Ein Gesetz erlassen (leider geht es nicht anders) über rauchfreie Luft in öf-

fentlichen Gebäuden, Restaurants usw. (in St. Gallen bald Wirklichkeit.) Bei meinem Pneumologen (Lungenarzt) liegt eine ausgezeichnete Lektüre auf: Rauchfreie Räume – eine realistische Vision. Fehlinformationen und Fakten. Unter anderem der Irrtum, dass die Restaurants dann eingehen. Ich habe seit kurzem Bronchialasthma, nicht weil ich rauche, sondern weil ich eine Passivraucherin bin.

Sandra Proyer, Forch

Infos

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Pro-Knirps-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Vergütung der Babysitter ist wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde Fr. 9.–

Abendpauschale Fr. 35.–

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachessen der Kinder ab ca. 19 bis ca. 24 Uhr. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung.

Babysittervermittlung:

Manuela Hüsey, Bachtobelstrasse 17

8123 Ebmingen, Telefon 044 980 26 85.

*Elterngruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmatingen*

Wir gratulieren

Am 12. November kann Martha Burkhardt-Schuler an der Dörflistrasse 79 in Uessikon ihren 85. Geburtstag feiern. Im Jahre 1947 nahm die Jubilarin zusammen mit ihrem Mann und den Schwiegereltern dort Wohnsitz, wo sie einen Bauernhof bewirtschafteten. Sie lebten sich rasch in die Dorfgemeinschaft ein. Man traf sich in der von Frieda Egli geführten Milchkütte oder zur Weihnachtsfeier im alten Schulhaus, wo auch die Kinder den Unterricht besuchten. Während vieler Jahre war die gesellige Jubilarin ein fleissiges Mitglied im Singkreis Maur. Sie freut sich, dass die Familie ihrer Tochter heute den Bauernbetrieb weiterführt. Leider musste sie vor einem Jahr wegen eines Augenleidens das Autofahren aufgeben. Neben dem eigenen Haushalt gehören das Rätsellösen und tägliche Spaziergänge immer noch zu ihren Hobbys. Die Besuche ihrer 12 Enkelkinder bringen oft Abwechslung in den Alltag. Wir gratulieren Martha Burkhardt-Schuler herzlich zu ihrem 85. Geburtstag, wünschen ihr ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

*Für die ökumenische
Altersbesuchsgruppe, Ernst Marti*

In einem Bächlein helle, da schoss in froher Eil

Musik berauschte die Kirche Maur in zarten und leidenschaftlichen Tönen

Alle Jahre wieder: Musiklehrkräfte der Musikschule Maur gaben am letzten Freitagabend in der Kirche Maur ihr traditionelles Herbstkonzert.

«Verkehrte Welt spielen» würden es die etwas Jüngeren unter uns wohl nennen, mit anderen Worten, die Lehrer wurden für einmal zu den Geprüften und die Schüler zur Jury. Und das Schöne daran: es konnten nur gute Noten erteilt werden, die Jury war äusserst zufrieden, gefehlt hätte bloss «'ne coole E-Gitarre!»

Von Barock zur Moderne

Das Programm war ziemlich bunt gemischt, Stücke von Barock bis zur Moderne erfreuten das Publikum. So gaben Andrea Bissig und Angelika Bauer mit drei Stücken von Anton Stingl für Altblockflöte und Gitarre den melodiosen Auftakt. Darauf folgte bereits einer der Höhepunkte, nämlich ein hervorragend gesungenes «One Hand, one Heart» aus der «West Side Story», von Christina Santarelli, Sopran, Daniel Stüssi, Tenor und Stefan Uster am Klavier. Besonders erwähnt werden muss die beeindruckende Leistung der Sopranistin Christina Santarelli, die an diesem Abend gleich zweimal spontan für die leider an Grippe erkrankte Brigitte Brem eingesprungen war.

Leidenschaftliche...

Ein besonderes Highlight des Abends

waren Cecilia García und Stefan Uster an Cello und Klavier, die mit Stücken aus der «Suite populaire espagnol» des, bei uns relativ unbekannten, Manuel de Falla das Publikum zum Staunen brachten. Die flamencoartige Musik versetzte die Hörschaft in eine atmosphärisch dichte, leidenschaftlich impulsive und zugleich melancholisch gefärbte Zigeunernacht, die dann im «Danse rituelle du Feu», gespielt von Stefan Uster am Klavier, ein feurig-fulminantes Ende nahm.

Zum Schmunzeln brachten die originellen und witzigen «Forellenvariationen» von Sefton Cotton, interpretiert von Bettina Hofstetter, Philip Urner und René Vogelbacher auf Querflöte, Oboe und Klarinette. Das ursprünglich von Schubert geschriebene, wohl bekannte «Forellenquintett» wurde querbeet durch verschiedene Musikstile auf heitere Weise variiert, von Walzer bis zu Boogie-Woogie.

...und auch zarte Töne

Bei all diesen ausdrucksstarken Stücken dürfen aber die etwas ruhigeren nicht zu kurz kommen, wie zum Beispiel das klangvolle barocke «Concerto für Altblockflöte, Oboe und Klavier» von Vivaldi, gespielt von Andrea Bissig, Philip Urner und Christiane Werffeli oder die wunderschöne Sonate von Donizetti, mit Helene Schulthess auf der Querflöte und Christine Wegmüller am Klavier.



Die spontan eingesprungene Christina Santarelli mit Stefan Uster am Klavier.

(Foto: Tanja Schwarz)

Finanzielle Hilfe für Beat Richner

Die Kollekte dieses Abends ging vollumfänglich an Beat Richners Stiftung für das Kinderspital in Kantha Bopha. Nicole Welti, Präsidentin der Musikschulkommission Maur, bedankte sich mittels einer traditionellen Rose bei allen Beteiligten für ihr Engagement.

Tanja Schwarz

Rauchfreie Zonen in Maurmer Restaurants?

Zwei Äusserungen zum Artikel in der MP zum Thema rauchfrei essen

In der vorletzten Ausgabe der Maurmer Post veröffentlichten wir eine Umfrage bezüglich des Bestehens von Nichtraucherzonen in den Maurmer Restaurants. Offensichtlich ein Thema, das die Menschen bewegt – zahlreiche Leserbriefe sind die Folge.

Ich war kürzlich zu einer Treibjagd der Maurmer Jagdgesellschaft eingeladen. Wir streiften den ganzen Tag durch den Wald und ich genoss die frische Luft, die Natur und natürlich die Bewegung. Mir gingen dabei einige Gedanken zu den rauchfreien Zonen in den Restaurants durch den von Sauerstoff angereicherten Kopf. Da wir ausschliesslich Gerichte vom hiesigen Reh zubereiten, kam der Entschluss, dieses auch so zu geniessen, wo es herkommt, nämlich direkt vom Wald, aus der frischen Luft.

Wir haben uns nicht nur wegen dem Gesetz, sondern mehrheitlich wegen der

steigenden Anfragen der Gäste, dazu entschieden, unsere Gäste in unserem «Greifensee Stübli» ab November rauchfrei zu verwöhnen. Natürlich sind die Bedürfnisse und Angewohnheiten verschieden. Dennoch glaube ich, dass wir dank unserer verschiedenen Sali alle unsere Gäste zufrieden stellen können, sowohl Raucher als auch Nichtraucher.

*Für das Restaurant Dörfli
Toni Gräni, Geschäftsführer*

Es ist bereits heute möglich in Maur rauchfrei zu essen, es handelt sich zwar nicht um ein richtiges Restaurant, sondern eigentlich um ein Take-away mit täglich drei wechselnden thailändischen Gerichten. Immerhin laden aber 16 rauchfreie Sitzplätze zum Verweilen ein. Als Raucher schätze ich es, nach einem guten Essen eine Zigarette zu rauchen. Dies muss aber nicht zwingend am Esstisch möglich sein. In diesem kleinen Laden wäre es klar eine

Belästigung für alle anderen Gäste, wenn jemand eine Zigarette rauchen würde. Also gibt es vor dem Laden eine kleine Stehbar mit einem Aschenbecher.

Wäre das nicht auch eine Möglichkeit für andere Restaurants, eine Raucherlounge einzurichten? Zum Beispiel in einer gut belüfteten Ecke des Lokals oder noch besser in einem separaten Raum (Abtrennung durch Scheiben), damit diejenigen, die dies möchten, ihre Zigarette nach dem Essen geniessen könnten. Sehr gerne würde ich mich nach einem guten Essen an einen solchen Ort zurückziehen, um meinem Laster zu frönen, ohne andere zu belästigen. Mit solchen attraktiv eingerichteten Raucherecken wäre wahrscheinlich allen gedient, den Wirten, den Nichtrauchenden und den rauchenden Gästen. Ein konsequentes Nichtraucherrestaurant würde ich wahrscheinlich meiden.

*Für die Orasa-Thai-Cooking-School
Martin Hunold*



Zauber des Herbstes!

Nebel, so typisch für diese Jahreszeit, verschleiert jetzt oft den Blick und die Landschaft. Zeit, um die Gedanken fliessen zu lassen, vielleicht in eine zauberhafte Welt. (Foto: kim)

Anzeigen

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltagsanwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Downloads, E-Banking, Datensicherung, Firewall, Datensicherheit, MP 3, Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung, -Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

KulturMaur

Theater der Zürcher Gemeinden

Das Theater Kanton Zürich ist ein mobiles Berufstheater. Es geht zu seinem Publikum in die Gemeinden. Struktur und Organisation, Spielplan und Theaterform, alles ist darauf ausgerichtet: Es spielt Theater in den Gemeinden und für alle, die in der Gemeinde wohnen: für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Trägerin des Theaters ist die Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich. Mitglieder der Genossenschaft sind politische Gemeinden und Schulgemeinden sowie Privatpersonen; sie schaffen mit ihren Genossenschaftsanteilen und jährlichen Beiträgen die Grundlage für den Theaterbetrieb. Auch die Gemeinde Maur ist Mitglied.

Damit eine solche Institution weiter bestehen kann, braucht es Publikum. Ich freue mich, wenn wir Sie am 19. November um 20 Uhr im Loorensaal begrüßen dürfen.

Gespielt wird das Stück «Doña Rosita oder Die Sprache der Blumen» von Federico García Lorca.

Tickets zu Fr. 30.– bzw. Fr. 15.– (Personen in Ausbildung) sind erhältlich unter Telefon 043 366 13 40 oder unter kultur@maur.ch.

Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr, Beginn der Vorstellung um 20 Uhr.

Für die Kulturkommission Maur
Marianna Giboulot

Zu verkaufen in Ebmatingen
an sonniger Lage, attraktive

6½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

mit zwei grossen Terrassen, 32 und 96 m²
heller topmoderner Ausbau
grosszügiger Grundriss, NWF 185 m²

VP Fr. 1 340 000.– inkl. Doppelgarage und Aussenplatz.

Infos unter 076 561 66 58.

Harry Di Rito Maler

Harry Di Rito

Sandbühlstrasse 3
8606 Greifensee ZH
Telefon 044 942 08 39
Mobile 079 433 97 74

**Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten
und mehr...**

Wollten Sie nicht
schon lange Ihren
Zwergelöfanten
verkaufen?



Inserate in der
Maurmer Post
lohnern sich.

M O V E
Fitness center

**Fit und schlank
für den Winter**

**Move Fitnesscenter
der Geheimtip!**

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Highlight – nicht nur für kleine Leute

Jolanda Steiner erzählte die Geschichte vom kleinen Muck

kim. Die professionelle Geschichtenerzählerin Jolanda Steiner versteht es ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in eine zauberhafte Welt zu entführen. Das war wahrlich nicht nur für Kinder eine Märchenstunde.

Gebannt warteten über achtzig Kinder zwischen drei und zehn Jahren und viele Eltern im Singsaal Aesch auf die Märchentante. Mit einem im orientalischen Stil geschneiderten, mit Pailletten verzierten Oberteil und im Übrigen schwarzen Anzug tritt Jolanda Steiner vor das Publikum. Passend gekleidet zu dem in der Türkei spielenden Märchen «Der kleine Muck» von Wilhelm Hauff. Die Bühne hat die professionelle Geschichtenerzählerin mit goldfarbenen Tüchern dekoriert. Lampen zaubern Sterne an die Decke und eine märchenhafte Atmosphäre.

Bekannt von CDs und aus dem Radio

Als erstes reklamiert Jolanda Steiner einen Reim über eine Zauberkugel und formt dazu die Hände entsprechend. Die Kinder machen begeistert mit. Vielen ist die Frau mit den langen, roten, lockigen Haaren durch Erzählungen auf CDs und Kassetten bekannt. 17 Tonträger hat Jolanda Steiner bereits veröffentlicht. So erzählt sie u. a. auch die Geschichte von Felix, dem Hasen. Oder die Kinder kennen die Stimme der 44-Jährigen aus dem Radio. Zurzeit kann man sie bei Radio Sunshine sonntags um 10.30 Uhr hören.

Passion zum Beruf gemacht

Elf Jahre hat Jolanda Steiner als Kindergärtnerin gearbeitet, bevor sie ihre Passion zum Beruf gemacht hat. Schon als Kind hat die geborene Luzernerin, die heu-



Jolanda Steiner zwischen all ihren Utensilien auf ihrer märchenhaften Bühne im Singsaal in Aesch.
(Foto: kim)

te in Kriens lebt, leidenschaftlich gern Geschichten und Märchen erzählt. Diese Leidenschaft hat im Laufe der Jahre nicht gelitten. Die Geschichte von dem kleinen, missgestalteten Muck, der auszieht, um sein Glück zu suchen, erzählt sie im Sitzen. Mal spricht sie ganz schnell, mit hoher, krächzender Stimme und imitiert die alte Hexe, bei der der kleine Muck zeitweise unterkommt. Mal spricht sie mit einem näselnden Ton die Worte des Königs, der dem kleinen Muck dessen Zauberpantoffeln und den verzauberten Wanderstab wegnimmt.

Ein Tanz zum Abschluss

Die Geschichte untermalt die Märchen-erzählerin musikalisch mit allerlei Instru-

menten, wie einem Xylophon und einer Flöte oder mit Klanginstrumenten wie Rasseln oder Klangrohren. Je nach Tageszeit dimmt sie das «helle Sonnenlicht» – das in den goldenen Vorhängen hinter ihr nur so funkelt – und die Sterne tanzen dann am Nachthimmel. Fasziniert folgten kleine und grosse Zuschauer der Erzählung.

Nach einer Dreiviertelstunde ist die Geschichte erzählt. Die Märchenstunde für die Kinder aber noch nicht fertig. Der Reim über die Zauberkugel beendet die Märchenstunde wie sie begonnen hat. Abschliessend tanzt diese eine Frau mit achtzig Kindern im Kreis, alle machen begeistert mit. Bei dieser Frau geht anscheinend alles wie von Zauberhand.

Der Zauber des Herbstes

Gedanken zum Herbst

Längst liegen die Tage hinter uns, wo Licht und Dunkelheit je die Hälfte des Vierundzwanzig-Stunden-Rhythmus ausmachen. Jetzt hat klar die Nacht die Oberhand. Vielfach wird die Dunkelheit durch das Glitzern von Millionen von Sternen gebrochen und erst in den frühen Morgenstunden versteckt der Zaubерlehr-ling Herbst seine Überraschungen hinter einem weissen Schleier. Draussen ist es noch nicht richtig kalt und trotzdem, der liebste Aufenthalt der zwei- und vierbeinigen Lebewesen an diesen Morgen ist ein Platz in der Nähe einer Wärmequelle. Erst gegen Mittag kann die Sonne den Zauber

des weissen Vorhanges aufheben. Wenn wir jetzt die Nase ganz fest ans Fenster drücken, wird langsam sichtbar, was für eine Farbenpracht die dritte Jahreszeit uns zu bieten hat. Von rot, grün, gelb, schwarz, alles ist in verschwenderischem Überfluss vorhanden. Mit tausenden von farbigen Briefen oder wenn Sie wollen Blättern verabschiedet sich der Sommer bis zum nächsten Jahr. Sachte schaukeln die bunten Kleider der Bäume zu Boden. Manchmal vereint ein Windstoss die bunte Pracht am Boden und wie Ballerinen tanzen sie ein letztes Mal über die Strasse. Allein den Gesprächsstoff, den uns die Jahreszeiten

liefern, möchte kein Journalist missen. Ist dabei nicht gerade das Leben von uns Menschen in vier Jahreszeiten aufgeteilt? Geburt, Jugend und Schule sind wie Frühling; Lehre, Berufsleben und Familie könnte der Sommer sein.

Im Herbst des Lebens sind wir pensioniert, können noch das und dies verwirklichen, und schlussendlich der Winter ist gleich krank sein, sterben und auf dem Friedhof seine letzte Ruhe finden.

Möge jeder auf diesem Globus all die Jahreszeiten in Frieden und mit möglichst viel Sonne geniessen.

Jost Wallimann

Kreativität kennt
keine Grenzen.
Farbe auch nicht.

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR

Fotos by Wella

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

Zürich 044 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Malerarbeiten im Winter
bringen den Frühling ins Haus

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

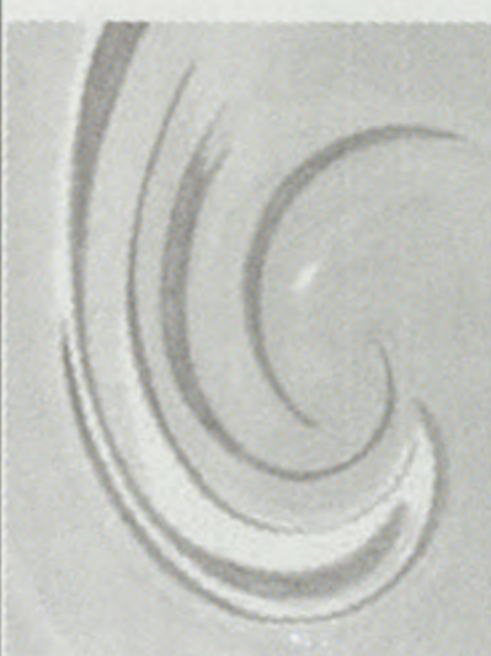
Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

polsterwerkstatt

silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

sitzen sie noch bequem? – fragen sie uns!



Bewegungsstudio
Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

lockere Fitness

Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer
Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitung
Rückbildungsgymnastik
Beckenbodengymnastik

Kursbeginn: Schwangerschaft 10.1. - 30.3.2006, Beckenboden
4.9. - 26.10.2006, übrige Kurse laufend

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich
willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Saubere Fenster sind Ihre Visitenkarte!

➔ für Privatkunden auch Winter- garten möglich	10 Wohnungsfenster von innen + aussen Fr. 120.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)
➔ für Geschäftskunden	10 Büروفenster von innen + aussen Fr. 150.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)
➔ für das Gewerbe	1 Schaufenster: 2 Meter von innen + aussen Fr. 30.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)

Testen Sie uns jetzt! Telefon 076 502 91 82
Fax 043 817 41 02, zueri-clean@bluewin.ch



**TOP-FENSTER-
REINIGUNG**
Albisriederstr. 80a
8003 Zürich

**GUTSCHEIN FÜR
NEUKUNDEN 10%**

Die ersten
100 Kunden erhalten
20% Rabatt

Gültig bis
Ende Dezember 2005

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 044 980 47 26

Natel 079 474 58 92

FDP nominiert Friedensrichterkandidatin

Die Zollingerheimvorlage wird unterstützt

Ergebnisse der ausserordentlichen Mitgliederversammlung der FDP Maur vom 27. Oktober.

Die Vorlage für die Erweiterung des Zollingerheims kommt am 27. November an die Urne. Die Erweiterung gab und gibt weiterhin zu Diskussionen Anlass. Insbesondere stehen, wie bei allen grossen Investitionsvorhaben, die Kosten und die Kostenträgerschaft im Vordergrund. Die Frage des Bedarfs der Erweiterung steht bei dieser Vorlage jedoch für die FDP nicht im Zentrum. Unsere Gemeinde benötigt eine altersgerechte und zeitgemässe Infrastruktur. Auch dies ist ein Wettbewerbsfaktor für den Standort Maur. Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung der FDP Maur befasste sich mit der Vorlage. Es informierte Gemeindepräsident Bruno Sauter.

Bruno Sauter betonte, das Vorhaben sei «politisch klug». Die FDP-Mitglieder gingen in der Diskussion in die Details, aber auch in Grundsatzfragen. Sie fassten mit einer Enthaltung klar die Ja-Parole.

Rosmarie Hotz, Ebmatingen

Ein weiteres wichtiges Traktandum der FDP-Mitgliederversammlung war die Nominierung einer Friedensrichterkandidatin. Der amtierende Friedensrichter, Guido Lingenhag, steht nicht mehr zur Verfügung. Eine Ersatzwahl wird notwendig. Die FDP hat sich schon früh mit dem Thema befasst und nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Mit Rosmarie Hotz, FDP-Mitglied aus Ebmatingen, wurde sie fündig. Rosmarie Hotz erfüllt die vom Gemeinderat und von der Justizdirektion des Kantons Zürich gestellten Anforderungen bezüglich Qualifikation, Lebenserfahrung und Flexibilität für den Einsatz vollumfänglich. Beruflich

beschäftigt sie sich bereits heute als Adjunktin auf der Staatsanwaltschaft Zürich täglich mit juristischen Fragen. Die FDP nominierte Rosmarie Hotz einstimmig. Die Wahl findet 2006 statt. Ein Porträt folgt in einer späteren Ausgabe der *Maurmer Post*.

29. November: Podiumsveranstaltung

Am kommenden 29. November findet im Restaurant «Schiffplände» in Maur eine weitere Podiumsveranstaltung der FDP Maur statt, welche für alle Interessierten offen ist. Die Teilnahme ist kostenlos (zu den Details vergleiche die Plakate, welche im Lauf des Novembers in der Gemeinde ausgehängt werden). Unter der Moderation von Martin Spieler, Chefredaktor

der *HandelsZeitung*, stellen sich der Diskussion zu Themen rund um die Flattax- Thematik Gemeindepräsident Bruno Sauter, Stadtrat Martin Vollenwyder, Finanzdirektor der Stadt Zürich und der *Weltwoche*-Journalist Markus Schneider.

Am 24. November fasst die FDP an ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung die Parolen für die Budgetgemeindeversammlung vom 12. Dezember. Für politischen Zündstoff sorgt der kantonale Steuerausgleich, der die Gemeinde Maur beinahe dazu nötigt, die Steuern zu erhöhen, um die anderen Finanzausgleichsgemeinden nicht mit einer Strafsteuer des Zürcher Regierungsrats belegen zu müssen.

Für die FDP Maur, Barbara Schenker-Schweizer und Albert Diem

Hexen, Trolle und Gnomen begaben sich auf eine Reise

Herbstlager der JublaMinis Maur in Flumserberg

Bericht über das Herbstlager der JublaMinis Maur in Flumserberg von der dreizehnjährigen Michela Masiello.

Am 15. Oktober trafen sich 15 Kinder und acht Jungleiter und -leiterinnen der JublaMinis Maur in der Kirche St. Franziskus. Einige mit Furcht einflössenden Verkleidungen und einige ganz normal angezogen, denn das Lagermotto des diesjährigen Herbstlagers war «Hexen, Trolle, Gnome – wer sitzt bald auf dem Throne?»

Ein Ämtliplan muss sein

Als dann alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach einer zweistündigen Reise in Flumserberg beim Ferienhaus «Schnäls» angekommen waren, wurden

zuerst die Zimmer eingeteilt und danach die Regeln von allen zusammen selbst entschieden und der Ämtliplan bekannt gemacht. Pünktlich um 18 Uhr gab es Abendessen, zuvor sangen wir noch ein Lied. Nach dem feinen Essen, das von Miriam und Gaëtan gekocht wurde, hatten wir Zeit bis acht Uhr abends, denn danach fing das abenteuerlustige Flügergame an. Nach zwei Stunden gingen alle erschöpft ins Bett.

Basteln und Zaubern stand auf dem Programm

«Klopf, klopf, ufstah!», so wurden die Kinder am nächsten Morgen aufgeweckt, teils waren sie müde, teils aufgeregt, was ihnen wohl am zweiten Tag bevorstand. Nach dem Frühstück konnte man Masken basteln, Medaillons kneten und Zaubertricks lernen; pro Person konnten jeweils zwei Tätigkeiten davon ausgewählt werden. Später, als man hungrig das Mittagessen runtergeschluckt hatte, fanden anstrengende aber auch lustige Turniere statt. Zu einem Lager gehört natürlich auch ein Lagerkiosk, denn Kinder halten es ja ohne Süßigkeiten bekanntlich nicht lange aus.

So ging die Woche rasend schnell zu Ende und wir haben noch viele verschiedene Spiele und Abenteuer erlebt und sind am Samstag, 22. Oktober, alle wieder zurückgekehrt – mit grünen Haaren (Rufus lässt grüssen...).

Für die JublaMinis Maur Jungleiterin Michela Masiello



Zurück mit grünen Haaren. Was hatte das wohl zu bedeuten?

(Foto: zvg)

Pasquale Vacchio

**Schlosserei · Metallbau
Restaurationen aller Art
Einzelfertigungen**

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Zu kaufen gesucht

Einfamilienhaus in Maur
oder Forch.

Angebote an 076 518 39 06.

Grosser Flohmarkt

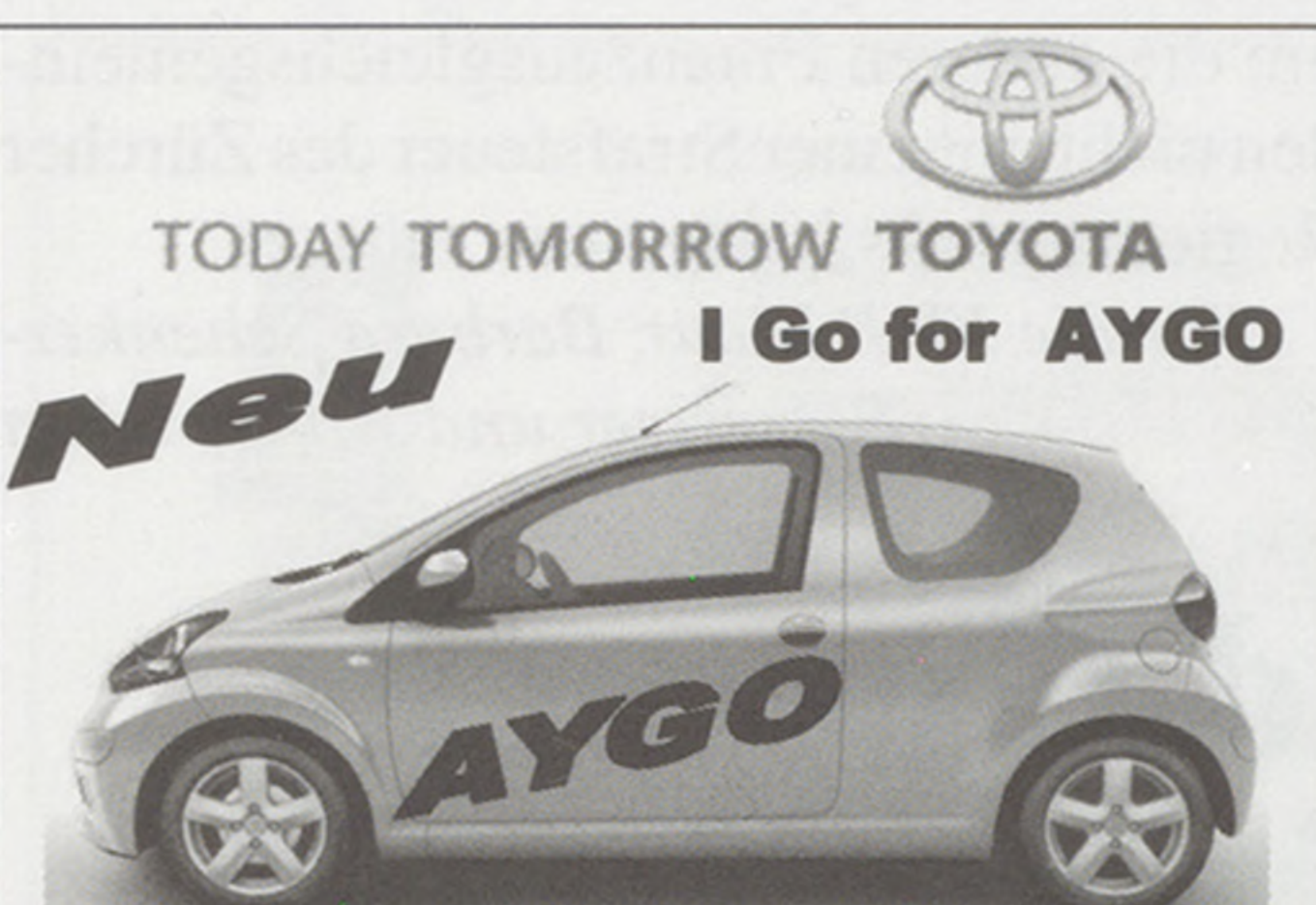
Sa/So, 12./13. November
von 10 bis 16 Uhr
an der Lohwisstrasse 38
in Ebmingen
Gimpert + Bischof
Möbellagerhaus

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

**Tile-Easy
Warmwoodfloor**
*die eierlegende Wollmilchsau
unter den Bodenbelägen*
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51



TODAY TOMORROW TOYOTA
Neu I Go for AYGO
Schon ab 14'490.--
043 366 21 00 www.zweiweb.ch
garageinfo@zweiweb.ch

Zweifel & Weber AG Forch

TOYOTA GARAGE PNEUHAUS GARAGEplus

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.-/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Alle Jugendlichen sind herzlich
eingeladen zum
Jugendgottesdienst
vom Sonntag, 13. November, 19 Uhr
in der Mühle Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: S. Hardmeier, Telefon 044 980 49 58

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Wir liefern

CHEMINÉE-HOLZ
043 366 21 21
Rehab.-Zentrum Meilestei

Computerhilfe



Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark

für Private und KMU
Pannenhilfe
Installationen
Reparaturen
Schulung

Alles drin.
Alles dran
und sehr
preiswert

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch



**brack
gartenbau**

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen

– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur voll-
ständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

**Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster**
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch



Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

Kino in der Mühle

Montag, 14. November, 20 Uhr

Heimat lebenslänglich (2004)

Dokumentarfilm von Ch. Bänninger, J.-P. Rövekamp, A. Schürer und P. Wiskemann



Emil Frey aus Stäfa. (Foto: zvg)

Der 85-jährige Emil Frey lebt in einem maroden Bauernhaus mitten in einer modernen Neubausiedlung in Stäfa. Emil Frey will seine Heimat, die einst im Familienbesitz war, nicht verlassen. Gerichtlich wehrt er sich gegen die Ausweisung durch den Bauherrn. Solange dieses Verfahren läuft, prallen im Trübel zwei Welten aufeinander: Hier der alteingesessene Emil Frey, der den Abfall im Ofen zu verbrennen pflegt, dort die Neuzuzüger, die von der Idylle auf dem Land träumen. Der Kontrast besticht nicht nur durch die eindrücklichen Bilder, er drängt auch Fragen auf: Was ist Heimat? Was ist normal? Wie gehen wir mit Menschen um, die anders sind als der Mainstream?

Mit diesem beeindruckenden Portrait über einen aussergewöhnlichen Mann eröffnen wir unseren diesjährigen Filmzyklus. Als Gäste werden Christine Bänninger und Peti Wiskemann anwesend sein.

Anschliessend an den Film lädt die Cinébar zum gemütlichen Verweilen ein.

Tickets für «Heimat lebenslänglich» können bei Peter Jakoubek unter Telefon 044 980 43 65 reserviert werden. Die Abendkasse wird um 19.45 Uhr geöffnet.

Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur
www.spmaur.ch

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

Turnerchränzli – MTV Awards 2005

TV Maur goes to Hollywood. Seit anfangs des Jahres wird viel geplant, diskutiert, geübt und organisiert. Schon jetzt steckt sehr viel Energie und Enthusiasmus in den Vorbereitungen. Wir können gespannt sein, was die Stars von morgen schon zeigen können.

Bereits bewährt haben sich beim 2-tägigen Grossanlass des Turnvereins mit über 400 Beteiligten folgende Vorführungen und Preisstaffelungen:

Samstag, 26. November, 14 Uhr,
Fr. 8.–/4.– (Erwachsene/Kinder)

Samstag, 26. November, 18 Uhr,
Fr. 12.–/10.– (Hauptvorführung), danach Spaghettiplausch (Fr. 10.–), Festwirtschaft, Barbetrieb und Musik mit DJ Erich

Sonntag, 27. November, 10 Uhr,
Brunch-, bzw. 12 Uhr Programmbeginn.
Sonntags-Kombi-Brunch: Fr. 20.–/10.–

Der Vorverkauf beginnt am Montag, 14. November, in Maur bei Coiffeur Neuhof, in Aesch bei Coiffeur Fön & Schär und in Ebmingen bei der Post.

Bitte nutzen Sie, wie schon in anderen Jahren, den Vorverkauf. Das Sonntags-Kombi-Brunch-Billet kann im Vorverkauf nicht getrennt werden.

Restbillette können eine halbe Stunde vor Beginn noch an der Kasse erworben werden. Kinder ab 16 Jahren werden als Erwachsene gezählt.

Nicht nur in Hollywood gibt es VIPs, sondern auch in Maur. Sie können für sich am Anlass einen VIP-Pass erstehen. Die besten Plätze (angeschrieben), Blitzlichtgewitter, ein Getränk, etwas zum Knabbern und ehrfürchtige Blicke sind Ihnen sicher. Einmaliger VIP-Pass für Erwachsene: Fr. 5.– und für Kinder Fr. 2.50. Wie im richtigen Leben ist die Anzahl der VIP-Plätze beschränkt.

Obs in Hollywood eine Tombola gibt, ist nicht abgeklärt. Dafür gibt es garantiert eine an den MTV Awards 2005 in Maur. George Clooney und Madonna haben wir bewusst nicht eingeladen. Denn: Wir wollen Sie!

Für den TV Maur, Hellmut Blum

Samichlaus und Schmutzli in Maur

Am 6. Dezember kommen der Samichlaus und sein Schmutzli ab 17.30 Uhr in die Burg Maur. Die Anzahl der Kinder ist leider beschränkt, daher ist eine Anmeldung bis zum 25. November unter Telefon 044 980 31 05 erforderlich.

Der Kostenbeitrag pro Säckli beträgt für Mitglieder des Elternvereins Fr. 5.– für alle anderen Fr. 7.–.

Im Burgkeller besteht eine Verpflegungsmöglichkeit.

Für den Elternverein Maur, Mona Jensen

Nordic-Walking-Treff für alle

Bis auf weiteres walken wir immer freitags von 13.30 bis 15 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz Süessblätz in Ebmingen. Bitte eigene Walking-Stöcke mitbringen. Teilnahmegebühr Fr. 5.– pro Treff. Wir

walken bei jeder Witterung. Auskunft erhalten Sie unter Telefon 044 980 14 25.

Für Pro Senectute, Vreni Kübler

Alt werden ist eine Kunst

Begegnungstisch Schützenwies Maur,
Donnerstag, 12 Uhr

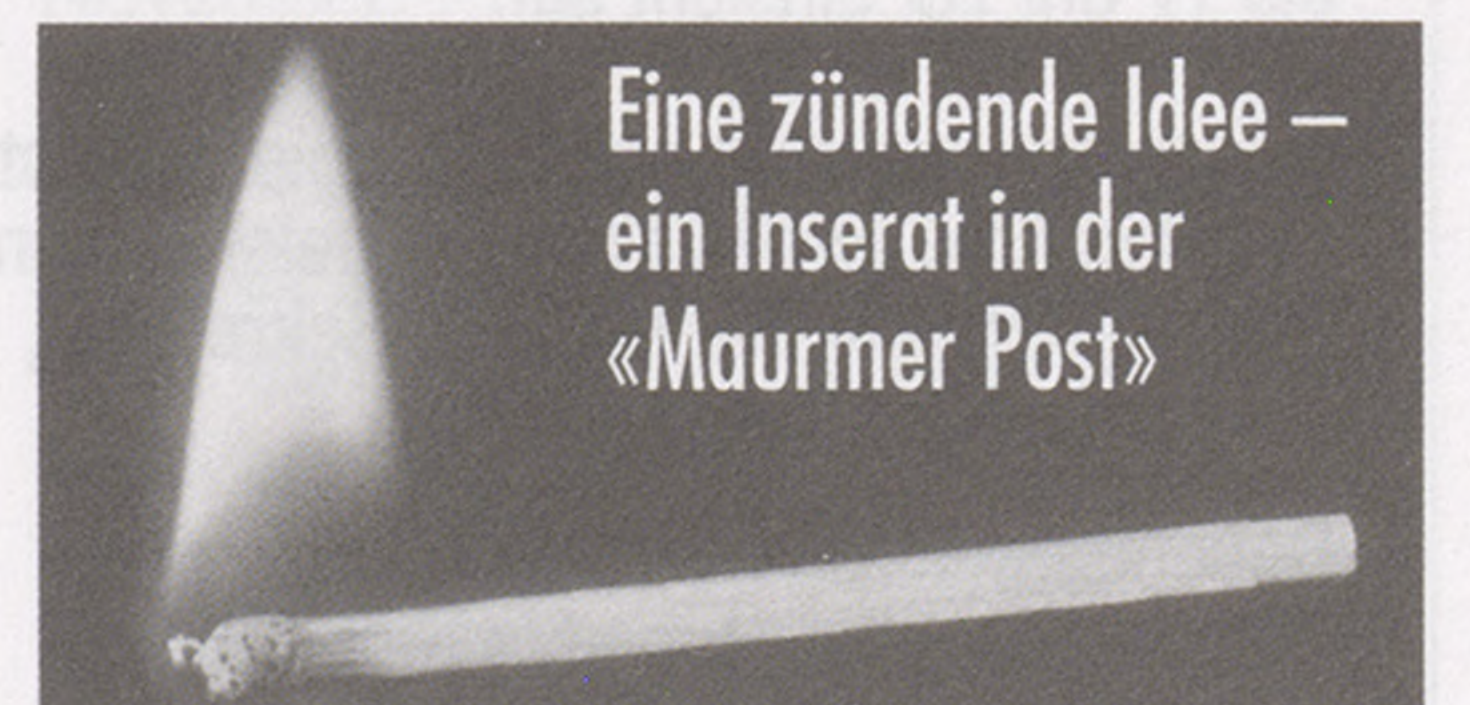
Das weiss natürlich nur, wer selbst älter wird. Der Körper will vielleicht nicht mehr so recht. Es melden sich alle möglichen Zipperlein. Einer braucht ein Hörgerät. Der andere ein metallenes Hüftgelenk. Die ärztliche Kunst hat vielen von uns schon das Leben verlängert. Aber nicht nur die Gesundheit wird schwächer. Auch unsere alten Freunde sterben langsam aus. Mit der Libido ist es wahrscheinlich auch nicht mehr weit her. Was bleibt, ist die Hausarbeit. Schon Buddha hat vor 2500 Jahren festgestellt, dass das Altern eine schmerzliche Angelegenheit sei. Wer zu jammern beginnt und wer sich zu sehr hängen lässt, wird leicht depressiv. Es ist eine Tatsache, dass unsere Möglichkeiten mit jedem Jahr kleiner werden.

Wirklich?

Es ist wie mit dem halb vollen oder dem halb leeren Glas. Wie bei vielen Dingen im Leben macht die positive Einstellung den grossen Unterschied. Die Kunst besteht darin, aus weniger mehr zu machen. Das Leben zu geniessen. Für die, die sich von den alten Zwängen lösen können, gibt es eine neue Freiheit.

Vielleicht ist es nur ein kleiner Beitrag in dieser Richtung: Regina Reinle hat vor einiger Zeit einen Begegnungstisch ins Leben gerufen. Wir treffen uns an jedem Donnerstag um 12 Uhr im Restaurant Schützenwies in Maur zum Mittagessen. Ganz ohne Verpflichtung. An- und Abmeldungen sind nicht nötig. Jeder, der Lust hat, ist herzlich willkommen. Wir tauschen uns über unsere Pläne und Unternehmungen aus. Wir besprechen, was uns beschäftigt. Natürlich – obwohl wir kein Jammerverein sein wollen – auch über unsere diversen Gebrechen. Wir philosophieren über Gott und die Welt und lachen dabei ausgiebig. Wenn du Lust hast uns kennen zu lernen, bist du herzlich willkommen.

Für den Begegnungstisch Maur
Ambros Wehrli



Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
«Maurmer Post»

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Horrorliste Computer

Keep cool, wenn der Compi nicht will. Mit professionellem Gewusstsein helfen wir weiter. Sofort. Verständlich. Unkompliziert.

Schulung | Beratung | Support | Verkauf von Hard- und Software
CH-8123 Ebmatingen, Tel. 044 982 12 18, www.hum.ch, info@hum.ch

HUM DATA
wir nehmen es persönlich



Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

**Beschlüsse der Delegierten-
versammlung vom 26. Oktober 2005**

1. Die Teilrevision des regionalen Richtplanes Glattal 2005/06 wird zuhanden der öffentlichen Auflage und Anhörung gemäss § 7 PBG sowie zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet.

2. Der Voranschlag 2006 wird genehmigt.

Gegen die Beschlüsse der Delegiertenversammlung kann gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Zürich an gerechnet, schriftlich Gemeindebeschwerde beim Bezirksrat Bülach, 8180 Bülach, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Dübendorf, 4. November 2005

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

ZPG

**Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG
Teilrevison regionaler
Richtplan Glattal 2005/06
Öffentliche Auflage**

Mit Beschluss vom 26. Oktober 2005 hat die Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Glattal die Teilrevision des regionalen Richtplanes Glattal 2005/06 zuhanden der Anhörung und öffentlichen Auflage gemäss § 7 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) verabschiedet.

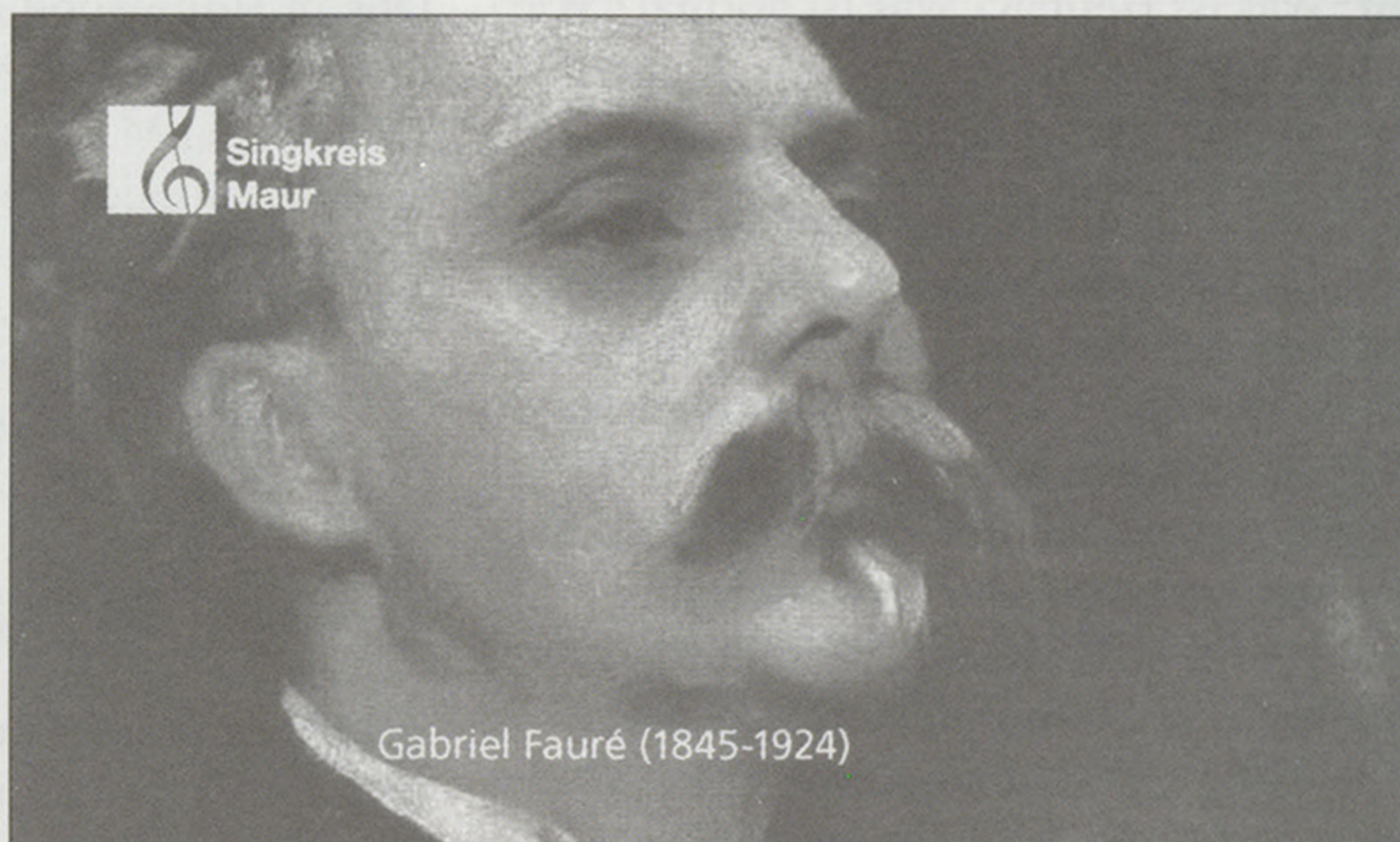
Die öffentliche Auflage während 60 Tagen findet statt vom 11. November 2005 bis 9. Januar 2006.

Während dieser Zeit kann jedermann zur Teilrevision des regionalen Richtplanes Einwendungen erheben. Diese haben einen genau bezeichneten Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

Die Unterlagen zur Teilrevision des regionalen Richtplanes liegen jeweils von Montag bis Freitag während der ordentlichen Öffnungszeiten auf den Gemeindeverwaltungen von Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Fällanden, Kloten, Maur, Nürensdorf, Pfäffikon, Rümlang, Schwerzenbach, Volketswil, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen sowie im Sekretariat der Zürcher Planungsgruppe Glattal von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr zur Einsicht auf.

Einwendungen sind schriftlich bis spätestens Ende der Auflagefrist (Datum des Poststempels) einzureichen an: Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG, Sekretariat, Neuhofstrasse 30, Postfach, 8600 Dübendorf 1.

Dübendorf, 4. November 2005
Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG



Gabriel Fauré (1845-1924)

te deum laudamus

In der Kirche Maur:

Sa 12. November 05, 19.30 Uhr
So 13. November 05, 17.00 Uhr

1. Cantique de Jean Racine (dt.)
2. Tantum Ergo Soprano Solo
3. Ave Verum
4. O Salutaris Bariton Solo
5. Ecce Fidelis
6. En Prière Soprano Solo
7. Cantique de Jean Racine (frz.)

PAUSE

8. Requiem opus 48

Jennifer Davison, Soprano
Werner Hasselmann, Bariton
ad hoc Orchester und Singkreis Maur

Dirigent David Haladjian

Firmennachricht

Einen Menschen auf seinem Weg begleiten

Yvonne Stucki hilft bei beruflicher und privater Weiterentwicklung

sl. Ärger im Beruf, Job verloren? Steht eine berufliche oder private Neuorientierung an? In Krisensituationen, auch beim Schritt in die berufliche Selbständigkeit oder Weiterentwicklung suchen Menschen Hilfe. Diese bietet als erfahrene Coachin, Yvonne Stucki in Ebmatingen.

Der berufliche und bildungsmässige Werdegang von Yvonne Stucki-Vast liest sich fast nicht ohne Fremdwortlexikon. Wealth Management & Coach, steht beispielsweise auf ihrer Visitenkarte, diplomierte Kosmologin ist sie auch. Yvonne Stucki kommt seit vielen Jahren durch ihre Betreuerstätigkeit als private Vermögensverwalterin mit Menschen aus den verschiedensten kulturellen und geographischen Gebieten in Kontakt. Durch ihre langjährige Führungsverantwortung, zuletzt während sieben Jahren als Senior Vice President, Investments, bei Prudential-Bache International Ltd. Zürich und die Schulung von Mitarbeitern und Kunden, eignete sie sich grosse Menschenkenntnis an.

Die eigenen Pläne verwirklichen

Diese fröhliche, lebenserfahrene und kosmopolitische Frau findet locker den Draht vom Kosmos zur Erde. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden und hat durch ihre weltweite Lebenserfahrung die

Basis, anderen Menschen bei ihren Vorhaben zu helfen: sich neu zu orientieren oder einfach weiter zu kommen oder eine Krise zu überwinden. Sie kann Halt und Motivation geben, ohne grosse Pläne oder Visionen im Keim zu ersticken. Ihre gründliche berufliche Erfahrung im Finanzwesen hilft, illusorische von realistischen Ideen zu trennen, respektive Risiko und Chance abzuwägen.

Stärken suchen und fördern

«Ich glaube, jeder Mensch braucht ein Coaching – jemanden, der hilft, seine Stärken zu finden und ihn begleitet mit Motivation», erklärt Yvonne Stucki. Sie will ihren Kunden Inputs geben, wie sie weiter kommen können, sei es im menschlichen oder geschäftlichen Bereich. Von ihren unterschiedlichsten Kunden lerne sie selber immer wieder sehr viel, sei es über ihre Berufe oder ihren Werdegang. So könne sie sich ein Bild machen, wie jemand sich wohl fühlt in seiner Haut, im menschlichen oder geschäftli-



Yvonne Stucki in ihrem Garten vor dem Delphinbrunnen. (Foto: sl)

chen Bereich. «Das Schönste ist, wenn ich sehe, wie Klienten wieder selbstsicherer werden und in ihrer Arbeit aufgehen», sagt Yvonne Stucki.

Kontakte: Yvonne J. Stucki-Vast, Vorder Rainholzstrasse 11, 8123 Ebmatingen, Telefon 079 620 70 50, www.yvonnestucki.com, ystucki@yvonnestucki.com.

Infos

FC-Maur-Corner

Sieg der Eb-Junioren in Greifensee

Das letzte Auswärtsspiel der Herbstsaison konnte auswärts gegen den FC Greifensee gewonnen werden. Das herrliche Wetter lockte viele Eltern nach Greifensee und sie sollten ein schönes Spiel geboten bekommen. Der Platz war in sehr schlechtem Zustand. Dadurch kamen die technischen Fähigkeiten vieler unserer Spieler leider nicht zum Zug. Dies konnte jedoch mit viel Laufarbeit und Engagement wettgemacht werden. Zwar geriet der FC Maur früh mit 1:0 in Rückstand, doch der Treffer fiel in der Anfangsphase eher zufällig. Ab der 10. Minute dominierte Maur das Spiel. An der Dominanz änderte auch die Tatsache nichts, dass Greifensee zur Halbzeit die Mannschaft komplett austauschte und frische Spieler aufs Feld brachte. Die Maurer siegten verdient mit 8:3 Toren; der Mannschaft gebührt grossen Dank für die geschlossenen gute Leistung.

Michael Krinner, Trainer Eb

Wipkingen – Maur 1	4:1
Küsnacht – DFC Südost Zürich	4:0
Küsnacht – Maur B	5:3
Maur B – Volketswil	1:2
Hinwil – Maur C	11:3
Greifensee – Maur C	1:4
Schwerzenbach – Maur Da	0:3
Gossau – Maur Db	6:2
Maur Ea – Meilen	5:6
Greifensee – Maur Eb	3:8
Maur Ec – Stäfa	5:3

Meisterschaftsspiele,

Samstag, 12. November

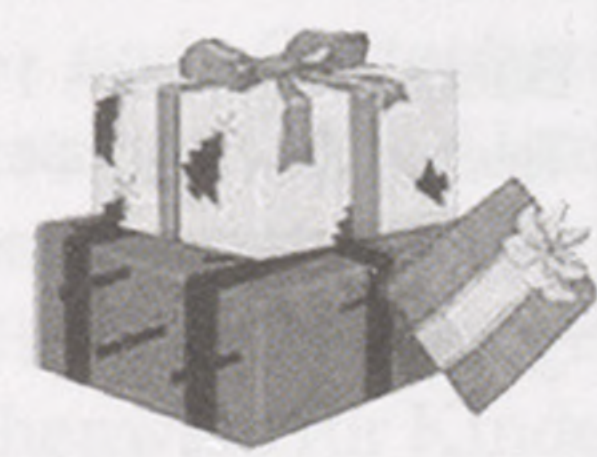
13.30 Uhr Maur Ea – Hinwil
14.00 Uhr Pfäffikon – Maur B
14.30 Uhr Bassersdorf – Maur Da

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Aktion Weihnachtspäckli 2005

der reformierten Kirchgemeinde Maur und des katholischen Pfarrvikariats Maur



Auch dieses Jahr laden wir Sie wieder herzlich ein, für Kinder und Erwachsene im Osten Europas Weihnachtspakete bereitzustellen. Sie freuen sich an guten und nützlichen Dingen, die wir in Liebe für sie aussuchen und verpacken.

Die Sammelaktion dauert vom 12. bis 26. November.

Abgabestellen

Beim Gemeindehaus Maur, Poststellen Binz, Ebmatingen, Forch, Pfarrstellen. Infos unter www.ref.ch/maur und www.kath.ch/maur.

Für das katholische Pfarrvikariat Maur und die reformierte Kirchgemeinde Maur
Amanda Ehrler

Für Verliebte



"Mondial"
Ring
18Karat Gold
mit oder ohne
Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

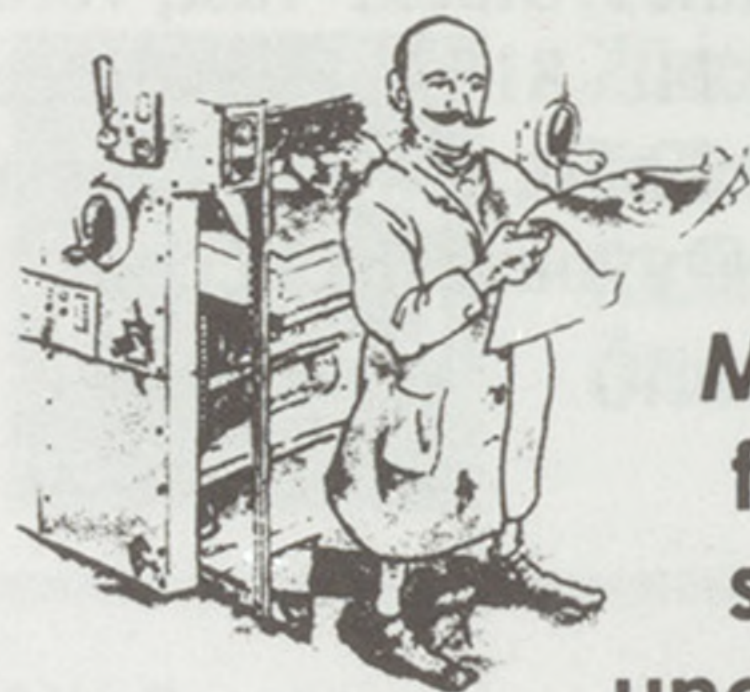
www.urbach.ch

Pullover und Daunenjacken Verkauf Oriental Accessoires Verkauf

Wann: Freitag 18. November, 18:00 - 21:00
Samstag 19. November, 11:00 - 16:00
Freitag 2. Dezember, 18:00 - 21:00
Samstag 3. Dezember, 11:00 - 16:00

Wo: Physiotherapiepraxis Muntinga, Zürichstr. 103F
8123 Ebmatingen (gegenüber Migros)
Parkplätze direkt vor dem Haus

Kontakt: K. Muntinga, 078 773 54 03 oder
043 443 10 46



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Samichlaus und Schmutzli

Jetzt bestellen:

Telefon/SMS 079 401 20 51

E-Mail: edichrobot@yahoo.de

Universitätsprofessor mit junger
Familie sucht **frei stehendes
Einfamilienhaus** an guter Lage
zu kaufen. Chiffre 2005.45.1 an
Haas Druck AG, Maurmer Post,
Maiacherstrasse 14, 8127 Forch.



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38 • 8125 Zollikerberg

Telefon 044 391 37 60

Fax 044 391 37 59

www.truebgartenholzerei.ch

Indonesian Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein

Info-Broschüre

Telefon 044 980 13 25



Deutsch als Fremd- und Muttersprache
für Kinder und Erwachsene

SCW Sprachkurse

lic. phil. I Christine Wälchli

Egg: Längiweg 14 / Zürich: Fraumünsterstrasse 23

Privatlektionen oder in Kleingruppen

www.homepage.hispeed.ch/SCWsprachkurse

christine.waelchli@swissonline.ch / 079/409'41'45

Original- und tischgrosse

Züri-Kuh

zu verkaufen

Telefon/SMS 079 401 20 51

Notfall oder sind Sie verhindert?

Privatchauffeur bringt Sie ohne Stress und Parkplatzsorgen, pünktlich und freundlich zum Kafichränzli, zur Party, zur Sitzung. Oder ist Ihr Kindermädchen verhindert? Dann bringen wir Ihre Kinder hin und zurück. Auf Wunsch auch mit Ihrem Auto.

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51

• Hauswartungen

• Reinigungen

• Gartenpflege



Pantaleo Ruggiero

Telefon 079 419 52 10

Roberto Ruggiero

Telefon 079 414 89 41

Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 21 24, Telefax 044 980 21 97
r.ruggiero@bluewin.ch



Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI

044 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule

Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 12. Dezember, 20 Uhr im Loo-rensaaal.

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Schulgemeinde (20 Uhr)

1. Voranschlag 2006 und Steuerfussfestlegung

B. Politische Gemeinde

(anschliessend)

1. Voranschlag 2006 und Steuerfussfestlegung
2. Totalrevision Verbandsordnung Zürcher Planungsgruppe Glatttal (ZPG)
3. Bauabrechnung Einbau Kinderhort Liegenschaft Alte Zürichstrasse 5, Maur

C. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Montag, 5. Dezember, 20 Uhr, Zol-lingerheim Forch

1. Voranschlag 2006 und Steuerfussfestlegung
2. Informationen über den Stand neuer kirchlicher Bauten in Maur und Ebmaten
3. Informationen über die Tätigkeit der Kirchenpflege

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 28. November auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstanderschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Einwohnerinnen und Einwohner, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben, und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind.

Die Gemeindebehörden

Wichtige Tipps des Wahlbüros für die kommende Abstimmung

Demokratie
ich mache mit

Am 27. November 2005 findet der nächste Urnengang statt. Wir ermuntern Sie, Ihre Stimme abzugeben. Damit sie auch wirklich zählt, müssen Sie Folgendes beachten:

Wenn Sie brieflich abstimmen oder sich persönlich an der Urne vertreten lassen, so müssen Sie auf der Stimmrechtskarte unbedingt eigenhändig unterschreiben. Sie dürfen bei der persönlichen Stimmabgabe im Gemeindehaus oder im Abstimmungslokal maximal zwei weitere Stimmberechtigte aus der Gemeinde Maur vertreten. Dabei müssen Sie zwingend Ihre eigene Stimmrechtskarte abgeben.

Wahlbüro Maur

Was läuft anderswo?

Schweizer Volksmusik vom Feinsten

red. Seit über 100 Jahren (1884) ist der Name «Alder» aus Urnäsch ein Begriff für gepflegte Appenzeller Musik. Auch die «Aldbuebe», die mittlerweile keine Bueben mehr sind, gehören heute zu den berühmtesten Volksmusik-Ensembles der Schweiz. Viele erfolgreiche Auftritte im In- und Ausland (sie sind u. a. in Amerika, Japan, Taiwan und Singapur aufgetreten) sind Beweis für ihre Popularität. Walter Alder (Hackbrett und Klavier), Michael Bösch (Violine), Köbi Schiess (Bass) und Willi Valotti (Akkordeon) spielen mit Können und Leidenschaft traditionelle wie neue (Eigenkompositionen) Volksmusik aus der ganzen Schweiz. Aber auch fremdländische Klänge wie Czardas, argentinische Tangos sowie virtuose französische Akkordeon-Musettes haben in dem breit gefächerten Repertoire Platz.

Freitag, 11. November, im Saal des Restaurants Hecht in Dübendorf, 20 Uhr, Türöffnung ist um 19.30 Uhr, Eintritt: Fr. 25.-/ 20.-.

Vernissage von Maria Meier Duran

red. Vom 10. bis 12. November zeigt die bekannte Maurmer Aquarellistin Maria Meier Duran ihre Aquarelle «Im Kreis der Jahreszeiten» bei rosenberger interiors am Bleicherweg 5 in Zürich. Am Freitag ist die Künstlerin zwischen 15 und 18 Uhr und am Samstag zwischen 11 und 16 Uhr anwesend.

Adventsausstellung in Uster mit Objekten von Verena Senn

red. Am Montag, 14. November, findet zwischen 16 und 21 Uhr eine Adventsausstellung im Blumen- und Gartenhaus Ryffel an der Brunnenstrasse 14 in Uster statt. Lassen Sie sich von Susanna Weibel, die um 17 und 18 Uhr eine Wintergeschichte aus dem Märchenwald für Kinder ab vier Jahren erzählt, auf die Adventszeit einstimmen. Zu sehen und erwerben sind Objekte und Kerzenständer aus Eisen und Holz von der Maurmer Künstlerin Verena Senn.

Anzeige

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)

inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen, ab Aesch, Binz, Ebmaten, Maur, Uessikon.

Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch

Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Rinkowitz
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. November

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim, anschliessend Zusammensein in
der Cafeteria

Sonntag, 13. November

10.30 Uhr, Familiengottesdienst, Kir-
che St. Franziskus. Zum Thema «Tei-
len» wollen wir uns mit einem heiligen
Mann beschäftigen. Mit wem? – Das
wird noch nicht verraten... Nur so viel:
Bei ihm hat das Teilen eine wichtige

Rolle gespielt! Auch um unser Teilen
soll es in diesem Gottesdienst gehen.
Das Vorbereitungsteam heisst Gross
und Klein ganz herzlich willkommen.
Kollekte: Katholische Schulen Zürich

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 14. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 16. November

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 17. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Mittwoch, 16. November

9 bis 11 Uhr, Frauenfrühstück «Ver-
strickt in die Familiengeschichte» mit
Bernadette Tischhauser

Donnerstag, 17. November

18.30 Uhr, Spirit-Treff der 1. Ober-
stufenschüler/-innen. Clubrunde zum
Thema: Die zehn Gebote aktuell.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Spanischkurse in kleinen Gruppen für
Anfänger und Fortgeschrittene. Anfänger-
kurs ab Ende November. Anmeldung bei
E. Tognella, Telefon 044 980 25 48.

Dipl. Tierpflegerin betreut während Ihrer
Abwesenheit zuverlässig alle Ihre Haustiere.
Ich freue mich auf Ihre Anfrage. S. Rychener,
Telefon 079 691 34 17.

Gesucht

Schüler/Student in Maur gesucht für leich-
te Holzarbeiten. Gut bezahlte Ferien- und
Freizeitarbeit im Freien. Auskunft unter
Telefon 044 980 18 91.

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden
ersten und dritten Samstag
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Infos

Redaktionsschluss der Maurmer Post

red. Das Planen, Zusammenstellen,
Layouten und Drucken der *Maurmer
Post* braucht Zeit. Wir Redaktorinnen
sind jeweils über einen Zeitraum von
rund fünf Tagen mit einer Ausgabe be-
schäftigt. Das bedingt eine gute Zu-
sammenarbeit zwischen Redaktion,
Druckerei und nicht zuletzt auch mit
unseren Einsendern, die mit Infos, Le-
serbriefen, Fotos und anderen Beiträgen
die *Maurmer Post* zu einer lebendigen
Zeitung machen.

In letzter Zeit häuften sich verspätete
Einsendungen, die uns manchmal die
ganze Zeitungsplanung «zunderobsi»
machen, denn spätestens am Samstag-
abend muss die Zeitung «stehen».

Wir möchten wieder einmal daran erin-
nern, dass der Redaktionsschluss für die
Ausgabe am Freitag der vorangehende
Samstagabend um 18 Uhr ist und bitten
Sie, verehrte Einsenderinnen und Ein-
sender, sich daran zu halten oder im
Zweifelsfall die Dienst habende Redak-
torin (jeweils im Impressum auf der
drittletzten Seite oder unter www.maurmerpost.ch unter Impressum ersicht-
lich) zu kontaktieren.

Für nicht angekündigte, verspätete Ein-
sendungen können wir eine Publikation
nicht garantieren. Wir danken für Ihr
Verständnis.

Die Redaktion

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur, Tel. 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Krankenmobilität**

Telefon 044 980 02 00, Montag bis Frei-
tag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 18. November:

Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 12. November,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Spontane Antworten auf einen Telefonanruf mit der Frage:

Stellen Sie sich einmal vor, Ihre Woche bekäme einen Werktag dazu, dafür den Sonntag weniger...

Ebmatingen

Also das fände ich gar nicht schön. Da würde mir doch einige Zeit für die Familie fehlen. Und die Arbeit würde sich nur auf mehr Tage verteilen. Den Arbeitslosen brächte das auch nichts. Ich erlebe jetzt schon, wie immer jene, die Arbeit haben, noch mehr tun müssen, anstatt dass zusätzlich Leute eingestellt werden.

Beatrice Leonhardt, kfm. Angestellte

Maur

Ohne Sonntag haben wir keinen Rhythmus mehr. Der Mensch braucht aber den Wechsel von Anspannung und Entspannung, Arbeit und Freizeit, normalen Tagen und Festtagen. Der Rhythmus ist uns mit den Jahreszeiten und dem Herzschlag vorgegeben. Ohne das zerfällt alles ins Eintönige.

Irmgard Keldany, Musikerin

Ebmatingen

Oh?! Nicht gut! Dann arbeitet man noch mehr. Wichtig ist ein Ruhetag, wo man Pause hat und machen kann, was man will. Es würde ohne Sonntag schwieriger, Termine zu finden für gemeinsame Hobbies.

Isabelle Bauert, Trainerin

Binz

Das fände ich gar nicht gut. Ich kann dann nicht mehr ausschlafen. Das braucht es!

Manuela Zanni, Schülerin

Ebmatingen

Voll traurig! Schrecklich! Ich würde den Ruhetag sehr vermissen. Ich poste nie sonntags, weil ich mich weigere, wieder in Stress zu geraten.

Cordelia Di Benedetto

Familienfrau und Kindergärtnerin

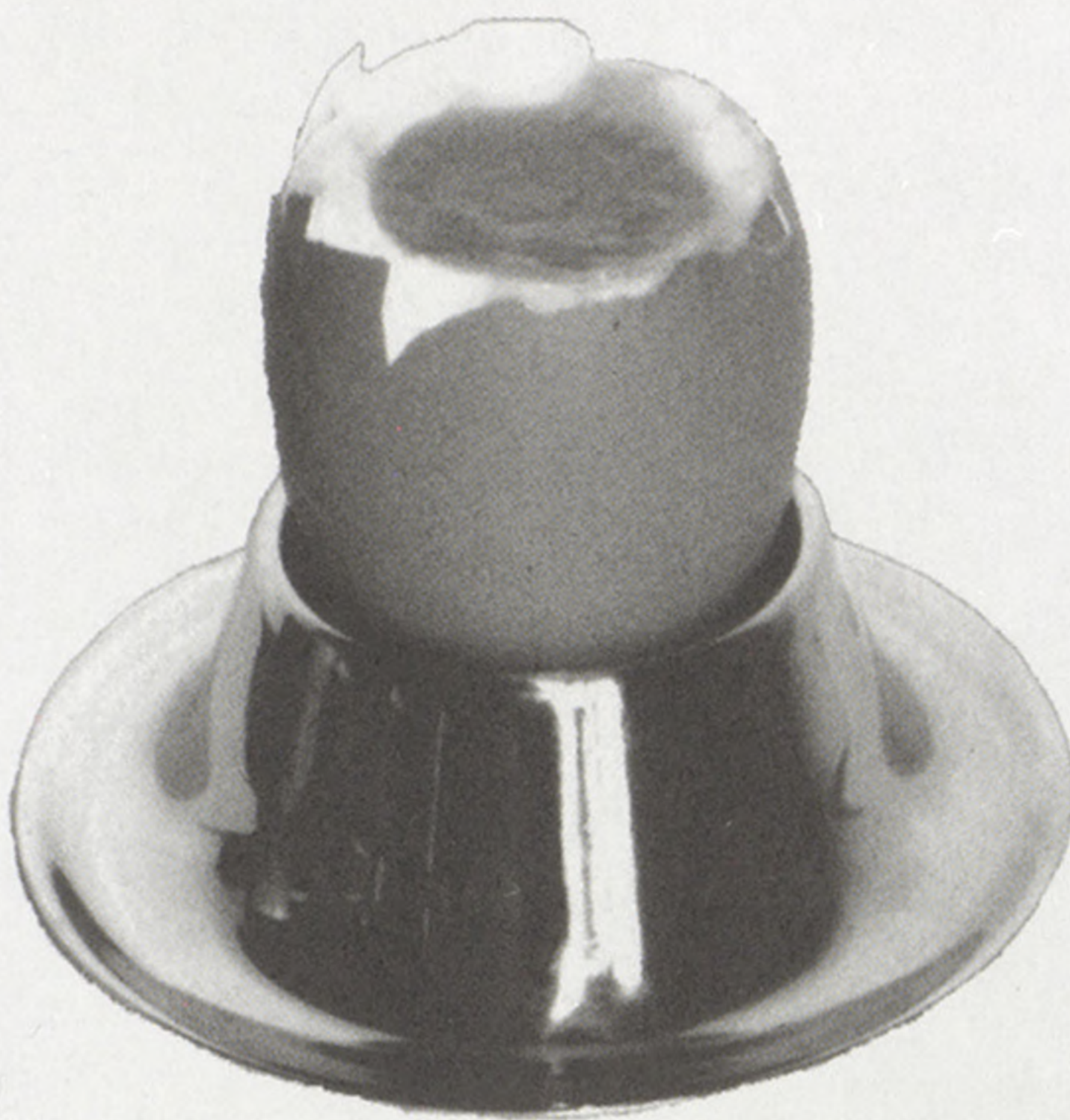
Ebmatingen

Davon bin ich eine absolute Gegnerin. Ich habe im Moment vier Tage Schule und drei Tage schulfrei pro Woche. Das ist gut. Überhaupt, wann sollen die Leute denn in die Kirche gehen? Ich gehe jetzt zwar selber nicht, aber vielleicht möchte ich das später tun. Im Fach Psychologie lehrt man uns, Menschen brauchen einen Ausgleich.

Sandra Frei, Studentin

Manches fällt erst dann auf, wenn es fehlt.

**Zum Beispiel das Salz.
Oder der Sonntag.**



Maur

(lacht) So ein Witz! Das wird nicht funktionieren. Der Sonntag ist wie eine innere Regel, die man weder als Individuum noch als Gesellschaft aufgeben kann, ohne ernsthaft Schaden zu nehmen. Schaden im Sinne von gesundheitlichem oder geistlichem Schaden. Wo bliebe denn die Sinnfindung? Du hast keine Chance, Gott zu begegnen, ohne regelmässige Unterbrüche im Alltag und ohne dir als Hörender Zeit zu nehmen für Gott.

Hans-Peter Schächli, Ingenieur

Forch

Ja, das würde mich gar nicht begeistern. Der Sonntag ist für mich gewöhnlich der Höhepunkt der Woche. Wenn er fehlen würde, dann würde mich das sehr irritieren.

Vermutlich würde man ohne Sonntag mehr arbeiten und hätte weniger Erholung. Der Sonntag hat eine besondere Qualität, die ein arbeitsfreier Werktag nicht ersetzen kann. Der Sonntag ist etwas anderes.

Jürg Bruppacher, EDV-Analytiker

Ich bedanke mich für die vielen Antworten. Sie haben mich überrascht und gefreut. Ich liebe den Sonntag. Sogar dann, wenn ich am Sonntag arbeite – ich geniesse diesen Tag ganz besonders.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 13. November

10 Uhr, Kirche Maur

Gefühle und das rechte Mass (Röm. 14, 7–9)

Pfarrer René Perrot

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Daniel in der Löwengrube

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekte: HEKS Kinderrechte, Bolivien

Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 11. November

15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus, Aesch **Kolibri**

17.15 Uhr, Lothartreff, Binz

Susanne Baumgartner, Jugendarbeit

Jugendgottesdienst, Anschlussprogramm

■ Donnerstag, 17. November

Vogel-Haus, Zürichstrasse 234, Binz

15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

13. bis 19. November, Pfarrerin Pascale Rondez

■ 11. bis 26. November

Weihnachtspäckliaktion

Nähere Angaben siehe im allg. Teil der *Maurmer Post* und unter www.ref.ch/maur

■ Heute Freitag, 11. November

15 Uhr, Andachtsraum, Zollingerheim, Aesch

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Zollingerheims

■ Samstag, 12. November

19.30 Uhr, Kirche Maur

■ Sonntag, 13. November

17 Uhr, Kirche Maur

Konzert des Singkreises Maur

■ Mittwoch, 16. November

9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Verstrickt in die Familiengeschichte systematische Aufstellung nach Bert Hellinger, Bernadette Tischhauser, Mal- und Ausdruckstherapeutin IAC

Ökumenisches Frauenfrühstück

9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch

Ökumenische Andacht

14.15 Uhr, Loorensaal

Seniorenkommission Maur

Blasenschwäche (k)ein Tabu

Frau Dr. Amsler, Apothekerin, Zürich

Altersnachmittag

Redaktion

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50

Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Yasmine Röll
Ebmingen

Frau Röll, Sie sind seit kurzem Präsidentin des Elternrats der Schule Leeacher. Was hat Sie dazu bewogen, sich um dieses Amt zu bewerben?

Ich interessiere mich generell für neue Projekte, bei denen Pioniergeist und aktives Mitgestalten gefragt sind. Der Elternrat lässt Eltern direkt und positiv das Schulumfeld ihrer Kinder beeinflussen. Kinder und deren Bedürfnisse liegen mir sehr am Herzen, darum wollte ich von Anfang an dabei sein. Am Präsidium reizen mich primär die Verantwortung, die Koordinationsaufgaben und die Repräsentationspflichten. Teamgeist, eine kooperative Arbeitsweise und Nägel mit Köpfen sind mir dabei wichtig.

Welche persönlichen Ziele verfolgen Sie im Elternrat? Persönlich möchte ich für die Kinder gerne ein Schulumfeld schaffen, das ihren kreativen Talenten, fantasievollen Ideen und ihrem Bewegungsdrang gerecht wird. Matchentscheidend sind jedoch die Vorstellungen und Ziele der Mehrheit der Eltern, nicht meine.

Wo haben Sie vorher gelebt? Bevor ich mit meiner Tochter (8) nach Ebmingen gezogen bin, lebten wir in Lindau und in Zürich. Aufgewachsen bin ich drüben, in Wollishofen.

Was machen Sie beruflich? Neben Kind und Haushalt, bin ich selbstständig als Werbetexterin tätig. Ich texte beispielsweise Firmenportraits oder Websites. Meine langjährige praktische Marketingerfahrung fliesst heute in die Kundenberatung ein. Zurzeit absolviere ich das SVEB-1-Modul für Erwachsenenbildung, weil ich zukünftig gerne wieder unterrichten möchte.

Welche Hobbies haben Sie?

Am meisten interessieren mich Menschen, deren Verhalten und ihre Kommunikation. Darüber lese ich auch viel. Ich bin gerne draussen. Ich jogge, fahre Inline und Ski und liebe Reisen. Ich lebe mein Leben so intensiv wie möglich! Auch ein Hobby, oder?

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 11. November
Hallenconcours, Reitzentrum Forch, Looren, ab 8 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus, Aesch, 13.30 bis 16 Uhr, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Samstag, 12. November
Hallenconcours, Reitzentrum Forch, Looren, ab 7.30 Uhr.

10 Jahre Pfadiheim Wassberg, ab 16 Uhr freie Besichtigung, ab 19 Uhr Festansprache und Diashow, Ende ca. 21 Uhr, Pfadiheim Wassberg, Forch, Pfadi Muur.

Absenden der Feldschützen, Polterkeller Looren, 17 Uhr, Feldschützenverein Maur.

Konzert des Singkreis Maur, Kirche Maur, 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 13. November
Hallenconcours, Reitzentrum Forch, Looren, ab 8 Uhr.

Konzert des Singkreis Maur, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Montag, 14. November
Kino in der Mühle, «Heimat lebenslanglich», 20 Uhr, Mühle Maur, SP Maur.

■ Dienstag, 15. November
Pro-Knirps-Treff, Muki-Treff im Familienzentrum in Binz, 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 16. November
Ökumenisches Frauenfrühstück, Verstrickt in die Familiengeschichte, mit der Theologin und Erwachsenenbildnerin B. Tischhauser, St.-Franziskus-Kirche,

Ebmingen, 9 Uhr, reformierte Kirchgemeinde und katholisches Pfarrvikariat.

Muki-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen mit Yumi Stäuble, 9.30 bis 11 Uhr.

Seniorenachmittag, Loorensaal, Seniorenkommission Maur, 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 17. November
Jungseniorenwanderung zur Kartause Ittingen, Treffpunkt um 8.20 Uhr im HB Zürich am Perronkopf des Zuges nach Frauenfeld.

Mütter- und Väterberatung, mit Dina Bachmann, Zollingerheim, Mehrzweckraum, Aesch/Forch, 9.15 bis 11.15 Uhr; Burgscheune, Burgstrasse 4, Maur, 14 bis 16 Uhr

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Dörfli, Maur, Frauenverein Berg, 11.30 Uhr.

■ Freitag, 18. November
Nordic-Walking-Treff, mit Vreni Kübler, Treffpunkt Parkplatz Süessblätz, Pro Senectute, 13.30 bis 15 Uhr.

Vorschau:

■ Samstag, 19. November
Theater des Kantons Zürich, «Doña Rosita oder die Sprache der Blumen», Komödie mit Musik und Gesang, Loorensaal, Kulturkommission Maur, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 23. November
Adventskranzbasteln im Wettsteinhaus, 14 Uhr, Anmeldung 044 980 24 63, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ansicht



Der herbstliche Wald in und um Maur lädt zurzeit zu wunderbaren, ausgedehnten Spaziergängen ein.
(Foto: kim)